

ILE Aktionsbündnis Künisches Gebirge
Gemeinde Lohberg
Rathausweg 1a
93470 Lohberg
Tel. 09943 / 9413-0
<https://www.kuenisches-gebirge.de>

JAHRESBERICHT 2022



Inhaltsverzeichnis

1. Rückblick des Aktionsbündnisses	3
2. Organisationsstruktur und Mitglieder	4
2.1. Bayerische Mitgliedsgemeinden	4
2.2. Tschechische Mitgliedsgemeinden	4
2.3. Beratungsorgan und Management.....	4
3. Arbeits- und Gremiumstreffen der ILE	5
3.1. Gremiumstreffen am 12.04.2023 in Lam (Pressebericht).....	5
3.2. Jubiläumsfreundschaftstreffen des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge am 9.6.2023 in CZ-Nýrsko/Úborsko (Pressebericht).....	8
3.3. Gremiumstreffen am 25.11. 2022 in Rittsteig (Pressebericht)	11
4. Erläuterung aktueller Projekte/Kooperationsprojekte	13
4.1. Projekte mit EU-Förderung aus dem Dispositionsfond der EUREGIO Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn	13
4.2. Projekte in Zusammenarbeit mit Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz.....	17
4.2. 1. Regionalbudget 2023.....	17
4.2. 2. Evaluierung.....	21
4.3. Projekte in Zusammenarbeit mit Landratsamt Cham.....	23
4.4. Weitere Öffentlichkeitsarbeit.....	24
4.4.1. Treffen -Dialogprogramm mit Hans-Seidel-Stiftung in Lohberg am 18.6.	24
4.4.2. Ausstellung "Begegnung - Setkání" am 7. Juli 2023 Eschlkam-Všeruby	25
4.4.3. Ausstellung des Monumnet Künisches Gebirge am 25.11.2022	25
4.4.4. Weitere Öffentlichkeitsarbeit des Bündnisses.....	26
5. Ausblick des Aktionsbündnisses für 2023	28
5.1. Eigene ILE-Projekte/Kooperationsprojekte/Öffentlichkeitsarbeit.....	28
5.2. Projekte in Zusammenarbeit mit ALE Oberpfalz.....	28
5.3. Projekte in Zusammenarbeit mit der Abteilung der Regionalentwicklung des Landratsamtes Cham.....	29
6. Jahresfinanzübersicht	30

1. Rückblick des Aktionsbündnisses

Im Jahr 2022 konnte das Aktionsbündnis Künisches Gebirge auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken, was mit einigen Aktionen gefeiert werden konnte, nachdem die mit Corona verbundenen Beschränkungsmaßnahmen in den letzten zwei vergangenen Jahren wieder aufgehoben wurden und das öffentliche Geschehen wieder seinen Lauf aufnehmen konnte.

Das ganze Jahr war unter dem **Motto „20 Jahre seit Gründung des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge“** geprägt. Im Juni fand der Festakt in Form eines grenzüberschreitenden **Freundschaftstreffens** der Bürgermeister, Ex-Bürgermeister und weiteren Akteuren und Multiplikatoren in CZ- Nýrsko/Úborsko statt. Im Juli folgte eine **Fotoausstellung "Begegnungen-Setkání"** von Herbert Pöhl im Waldschmidthaus Eschlkam und in Všeruby. Im November wurde das Kunstwerk - **Monument Künisches Gebirge** im Rahmen eines Regionalbudgetprojektes auf dem Grenzübergang Rittsteig als Sinnbild für das 20-jährige Bestehen des Aktionsbündnisses aufgestellt und gefeiert.

Durch die Umsetzungsstelle der ILE wurden weitere Vorhaben des Aktionsbündnisses realisiert. Zu den Hauptthemen gehörte das **Regionalbudget 2022**. Mit den 14 umgesetzten Kleinprojekten konnte fast das gesamte Regionalbudget ausgeschöpft werden. Somit konnten für die örtliche Bevölkerung, Urlaubsgäste und Kinder neue Attraktionen in den Mitgliedsgemeinden entstehen, Veranstaltungen für Öffentlichkeit angeboten, Ausrüstungen modernisiert und einige Umbaumaßnahmen durchgeführt werden.

Seit 20 Jahren ist das Gemeindebündnis aktiv als ILE. Wie jede Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) ist auch das Aktionsbündnis Künisches Gebirge zur Evaluierung des Entwicklungskonzeptes verpflichtet. Im Laufe des Jahres wurden deshalb mit der **Evaluierung** verbundene notwendige Schritte umgesetzt, die zur erfolgreichen weiteren Anerkennung als ILE durch ALE Oberpfalz geführt haben (Erstellung und Einreichung des Evaluierungsabschlussberichtes). Im Folge dessen wurde mit Fortschreibung des Konzeptes (ILEK) begonnen (Aufruf für die Öffentlichkeit, Workshop, Anpassung Handlungsfelder.....)

ILE Aktionsbündnis Künisches Gebirge sowie die einzelnen Gemeinden haben auch Kleinprojekte mit Förderung aus dem grenzüberschreitenden Programm Ziel ETZ BY-CZ umgesetzt, die aus dem Dispositionsfonds der Euregios unterstützt wurden. Als sehr gut wurde seitens der Öffentlichkeit das Projekt **„Durch die Geschichte zur gemeinsamen Zukunft des Künischen Gebirges“** bewertet. In den kommenden Jahren hat das Aktionsbündnis sowie andere ILE im Programmgebiet die Möglichkeit in dem neuen Programm INTERREG BAYERN-TSCHECHIEN bis 2027 weitere Projekte zu planen und umzusetzen.

2. Organisationsstruktur und Mitglieder

2.1. Bayerische Mitgliedsgemeinden

Mitglieder und Organisationsstruktur blieben im Jahr 2022 wie folgt unverändert:

Gemeinde Lohberg, vertreten durch Bürgermeister Franz Müller; Sprecher des Bündnisses

Gemeinde Arrach, vertreten durch Bürgermeister Gerhard Mühlbauer

Markt Lam, vertreten durch Bürgermeister Paul Rossberger

Markt Neukirchen beim Heiligen Blut, vertreten durch Bürgermeister Markus Müller

Markt Eschlkam, vertreten durch Bürgermeister Florian Adam

2.2. Tschechische Mitgliedsgemeinden

Auch die Gemeindevertretungen auf der CZ-Seite bleiben trotz der Kommunalwahl im September 2022 unverändert:

Chudenín, vertreten durch Jaroslav Bouzek

Dešenice, vertreten durch Lenka Sýkorová

Hamry, vertreten durch Petr Křovina

Nýrsko, vertreten durch Miroslav Rubáš

Strážov, vertreten durch Josef Rousek

Všeruby, vertreten durch Václav Bernard

Janovice nad Úhlavou, vertreten durch Michal Linhart

2.3. Beratungsorgan und Management

ILE-Betreuerin von ALE Oberpfalz - Daniela Wehner

Beratungsstelle Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement des Landkreises Cham - Prof. Dr. Markus Lemberger

Kontaktstelle: Gemeinde Lohberg, Rathausweg 1 a, 93470 Lohberg

Buchführung: Alois Schneck, Geschäftsführer der Gemeinde Lohberg

Management und Projektumsetzungsbegleitung: Jana Dirriglová, Teilzeitbeschäftigte des Aktionsbündnisses.

3. Arbeits- und Gremiumstreffen der ILE

3.1. Gremiumstreffen am 12.04.2023 in Lam (Pressebericht)

Das Treffen des Gremiums des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge fand dieses Mal im Sitzungssaal des Rathauses in Lam statt. Der Sprecher des Gemeindebündnisses Franz Müller konnte alle seine Amtskollegen Paul Rossberger, Markus Müller, Gerhard Mühlbauer, Florian Adam, sowie die Umsetzungsbegleiterin Jana Dirriglová und die ILE-Betreuerin Daniela Wehner vom ALE Oberpfalz begrüßen. Der Hausherr Paul Rossberger hatte sich gefreut, dass die Einladung auch zwei Gäste angenommen haben, Frau Dr. Veronika Hofinger aus dem Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee und Herr Alois Öllinger aus Bad Kötzting. Neben der kurzen Vorstellung des Marktes Lam, hat er auch ein Lob in Richtung ALE Oberpfalz für die gute Zusammenarbeit zum Ausdruck gebracht.

Nach der kurzen Vorstellung des Jahresberichtes des Aktionsbündnisses 2021 durch Jana Dirriglová und dessen Zustimmung seitens der Bürgermeister, hat man den Blick auf das gemeinsame Geschehen seit Anfang des Jahres gesetzt. Jana Dirriglová berichtete über die einzelnen Veranstaltungen und Aktivitäten, die das Aktionsbündnis umgesetzt oder mitgewirkt hat. Dazu gehörten z.B. das grenzüberschreitende Freundschaftstreffen der Bürgermeister im März auf dem Hohenbogen auf Einladung des Geschäftsführers der Hohenbogenbahn, Markus Müller sowie das traditionelle Freundschaftstreffen im Februar beim Schlachtfest in Chudenín, wo vor allem die Vertretung aus Neukirchen präsent war. Weiter wurden Bilder aus der Bildvernissage und aus der Konferenz zur Historie des Marktes Dešenice präsentiert, die im Rahmen des 750 Jahre- Jubiläums des Marktes Dešenice Anfang April stattgefunden hat. Hierbei hat der Markt Lam auch als Projektpartner fungiert und Bürgermeister Rossberger hat die Wichtigkeit dieser Kooperation betont. Neben dem Bürgermeister waren bei der Vernissage auch die Gemeindevertretungen aus Neukirchen und Arrach anwesend.

Zu der Tätigkeit gehörte auch, wie Jana Dirriglová berichtete, Beratung und Hilfe bei der Vorbereitung der Projekte für den Dispositionsfond der Euregio Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn, wie z. B. bei der Stadt Strážov, wo am 22.7 ein grenzüberschreitendes Historischer Fest geplant ist; für den Markt Dešenice für das Jubiläum sowie für Markt Lam, wo die Wiederbelebung der Kirta-Märkte im grenzüberschreitenden Sinne geplant ist.

In Hinblick auf die Zusammenarbeit mit ALE Oberpfalz war auch die Teilnahme an dem Treffen der ILE-Umsetzungsbegleiter in Oberviechtach mit Schwerpunkt Tourismussektor interessant, wie Dirriglová berichtete, vor allem der Vortrag des Tourismusverbandes Ostbayern e.V. zum Thema Schwerpunkte und Herausforderungen der Zukunft.

Neben der deutsch/tschechischen sprachlichen Unterstützung bei verschiedenen Gelegenheiten gehörte zum Hauptthema der letzten Monate das Programm Regionalbudget.

In Hinblick zu der positiven Bewertung seitens der Kleinprojekträger im letzten Jahr, hat das Gremium Ende des letzten Jahres beschlossen sich erneut auch für das Jahr 2022 um ein Regionalbudget bei ALE Oberpfalz zu bewerben. Auf Grund des Aufrufes für die Öffentlichkeit zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte, der bereits Ende letztes Jahres gemacht wurde, damit die interessierten Vereine, Schulen, Gemeinden oder Privatpersonen etc. genügend Zeit für die Vorbereitung der Anträge bis zum Mitte Februar

hätten, sind insgesamt 15 Anträge mit gesamten Bruttokosten von 162.456,- EUR eingegangen. Das Entscheidungsgremium, das Anfang März zusammengerufen wurde, hat alle eingereichten Projekte durchdiskutiert, bewertet und diesen zugestimmt. Die Förderverträge mit den Kleinprojekträgern sind mittlerweile alle abgeschlossen und die Beratung durch die Umsetzungsbegleiterin ist weiterhin gewährleistet. Mit einem Förderbedarf von 89.510,- EUR wird damit voraussichtlich fast die gesamte Summe von 90.000,- EUR, die die ALE Oberpfalz zur Verfügung gestellt hatte, ausgeschöpft. Dazu kommt noch die 10 % Beteiligung des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge. Somit werden für die örtliche Bevölkerung, Urlaubsgäste und Kinder neue Attraktionen in den Mitgliedsgemeinden entstehen, Veranstaltungen für Öffentlichkeit angeboten, Ausrüstungen für die Vereine geschaffen und einige Umbaumaßnahmen durchgeführt. Bis zum 20. September müssen alle geförderten Vorhaben umgesetzt und bis zum 1.10.2022 die Durchführungsnachweise bei der Umsetzungsstelle abgegeben werden.

Zum weiteren wurde ein für die Entwicklung der ILE Aktionsbündnis Künisches Gebirge wichtiges Thema - die Evaluierung besprochen. Nach dem Beschluss des Gremiums der ILE zur Fortführung der Aktionsbündnisses Künisches Gebirge Ende letztes Jahres, wurden auch bereits die Ergebnisse in allen Gremien der Mitgliedskommunen vorgestellt. Evaluierungsbeschlüsse von allen Mitgliedsgemeinden zur Unterstützung des Evaluierungsprozesses der ILE Aktionsbündnis Künisches Gebirge liegen bereits vor.

Auf Grund dessen konnte der Abschlussevaluierungsbericht erstellt und den Bürgermeistern durch Jana Dirriglová und Prof. Dr. Markus Lemberger von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Cham vorgestellt werden. Dieser wird dann demnächst auch beim ALE Oberpfalz eingereicht. Die wichtige und aufwendige Aufgabe - Erstellung/Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes für die nächsten Jahre, die unter dem Motto "Zwei Räume - eine Region: Nachhaltig zusammenwachsen" erfolgen sollte, steht nun bevor. Dazu werde man noch einen Workshop organisieren.

Zum weiteren aktuellen Geschehen und geplanten grenzüberschreitenden Veranstaltungen in der nächsten Zeit gehören z.B. Muttertagsfeier in Chudenín, Pferderitt in Uhlístě am 18.6., Historisches Fest in Strážov am 22.7., Kirta in Lam am 3.7., Bayerisch-Böhmischer Abend am 18.8 in Arrach, Einweihung des Holzwegs in Lambach am 29.4.

Auch war man sich einig, dass die Umsetzung des Schulprojektes „Durch die Geschichte zur gemeinsamen Zukunft des Künischen Gebirges“ nach der Beruhigung der Corona-Lage bis Sommer erfolgen sollte. Dazu wurde bereits mit den Schulen Kontakt aufgenommen und Termine abgestimmt.

Auch sind Vorhaben unter dem Motto „20. Jahre seit Gründung des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge“ dieses Jahr geplant. Am 9.6. findet auf Einladung von Milan Rubáš, Bürgermeister von Nýrsko ein grenzüberschreitendes Freundschaftstreffen der gegenwärtigen und früheren Mitwirkenden statt. Weiter findet in den Sommermonaten eine Fotoausstellung Begegnungen-Setkání von Herbert Pöhl im Waldschmidthaus Eschlkam und in Všeruby mit fotografischen Porträts von Menschen aus der Region statt. Auch ein Vortrag und eine grenzüberschreitende Wanderung für die Öffentlichkeit für das Gebiet Künisches Gebirge wird angestrebt.

Aus einem der Regionalbudgetprojekte des Marktes Neukirchen sollte ein Erinnerungs-Monument als Sinnbild für das 20-jährige Bestehen des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge entstehen und beim Grenzübergang Rittsteig aufgebaut werden.

Weiter wurden die Anwesenden über das Angebot an dem Projekt der EUREGIO für grenzübergreifende Vernetzung aller Museen und Galerien in der bayerisch-tschechischen Grenzregion "museen&netzwerke - bayerischer wald & böhmerwald" sowie über das neue Programm INTERREG BAYERN-TSCHECHIEN informiert. In Rahmen dieses neuen grenzüberschreitenden EU-Programmes sollen ab Mitte dieses Jahres Projekte in den Prioritäten Bildung, Tourismus und bessere Governance gefördert werden. Vor allem im Bereich Tourismus, wo z. B. auch touristische Inwertsetzung des Natur- und Kulturerbes von Stätten und Gemeinden mit bedeutendem Besucherpotential (z.B. Ausstellungen oder gemeinsame Kulturveranstaltungen).

Nach vorherigen Treffen mit Informationsaustausch und Anknüpfungspunkten zu dem Thema „Grünes Band Oberpfalz - Tschechien“, mit Fokus auf die Themen Kultur / Geschichte und Tourismus / ländliche Entwicklung mit Frau Dr. Hofinger wurde die Projektleiterin aus dem Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee auch zum Treffen des Bündnisses eingeladen. Sie informierte die Anwesenden über die Umsetzung der Machbarkeitsstudie und der Vision des Gebietskonzeptes. Es sollte zur Aktivierung der Tätigkeitsfelder in der Bereichen - Gemeinsame Interpretation & Dokumentation; Vernetzen, gemeinsam lernen & entwickeln; Informationsvermittlung und öffentliche Veranstaltungen kommen. Gleichzeitig hat sie auch zur Mitwirkung und Teilnahme an den Arbeitsgruppen und zu der Jahreskonferenz eingeladen.

In einer freundschaftlichen Atmosphäre hat man sich noch der Kunst-Thematik von Alois Öllinger gewidmet, der nicht nur in der Anfangsphase der Gründung mit dem Projekt "Berührungssteine" als Künstler teilnahm. Man ließ sich dies durch die Bilder von der Berührungssteine-Rundfahrt vor ein paar Jahren wieder lebhaft in Erinnerung rufen. Auch der zweisprachige PDF-Katalog "Aktionen und Bilder" sollte mit der Webseite des Aktionsbündnisses verlinkt werden.

Erneute Bewerbung um Regionalbudget

Buntes Programm beim Gremiumstreffen der ILE Aktionsbündnis Künisches Gebirge

Lam, (red) Zum Treffen des Gremiums „Aktionsbündnis Künisches Gebirge“ konnte der Sprecher Franz Müller seine Amtskollegen Paul Robberger, Markus Müller, Gerhard Mühlbauer, Florian Adam, sowie die Umsetzungsbegleiterin Jana Dirriglova und die ILE-Betreiberin Daniela Weber vom ALE Oberpfalz im Rathaus begrüßen. Er freute sich, dass zudem Dr. Veronika Hofinger vom Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee und Alois Öllinger aus Bad Kötzing gekommen waren.

Gegen den von Jana Dirriglova vorgestellten Jahresberichtes 2021 hatten die Bürgermeister nichts einzuwenden. Sie berichtete anschließend über die Veranstaltungen und Aktivitäten des aktuellen Jahres, die das AB umgesetzt oder an denen es aktiv mitgewirkt hat, darunter das grenzüberschreitende Freundschaftstreffen der Bürgermeister im März auf dem Höhenbogen sowie das Freundschaftstreffen im Februar beim Schlachtfest in Chudenin. Weiter wurden Bilder aus der Bildervermittlung und aus der Konferenz zur Historie des Marktes Deenice präsentiert, die im Rahmen des 750 Jahre-Jubiläums des Ortes Anfang April stattgefunden hat. Zur Tätigkeit des Bündnisses gehörte auch die Beratung und Hilfe bei der Vorbereitung von Projekten für den Dispositionsfond der Euregio Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn, darunter die Stadt Strásov, die im Juli ein grenzüberschreitendes historisches Fest plant. In Hinblick auf die Zusammenarbeit mit dem ALE Oberpfalz war auch die Teilnahme am Treffen der ILE-Umsetzungsbegleiter in Oberreitzbach mit dem Schwerpunkt Tourismus

interessant“, berichtete Dirriglova. Neben der Dolmetschertätigkeit bei verschiedenen Gelegenheiten gehörte zur Hauptarbeit der letzten Monate auch das Förderprogramm „Regionalbudget“.

gut angenommen

Aufgrund der positiven Bewertung seitens der Kleinprojekträger, hat das Gremium Ende 2021 entschieden, sich heuer erneut um ein Regionalbudget beim ALE Oberpfalz zu bewerben. Nach dem Aufruf Ende letzten Jahres, Förderanfragen für Kleinprojekte einzureichen, sind insgesamt 15 Anträge in Höhe von 162.456 Euro brutto eingegangen. Anfang März hat das Entscheidungsgremium die eingereichten Projekte bewertet und letztendlich allen zugestimmt. Der Förderbedarf liegt bei 89.510 Euro.

damit werden die vom ALE zur Verfügung gestellten 90.000 Euro nahezu ausgeschöpft. Dazu kommt noch die zehnprozentige Beteiligung des AB Künisches Gebirge.

Des Weiteren wurde, als für die Entwicklung der ILE AB Künisches Gebirge wichtiges Thema, die Evaluierung besprochen. „Die wichtige und aufwendige Aufgabe, die Erstellung bzw. Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes für die nächsten Jahre unter dem Motto „Zwei Räume - eine Region. Nachhaltig zusammenwachsen“ steht nun bevor“, machte die Rednerin deutlich. Dazu werde man im Juni noch einen Workshop organisieren.

Freundschaft wird gepflegt

Neben etlichen geplanten grenzüberschreitenden Veranstaltungen war man sich einig, dass das Schul-

projektes „Durch die Geschichte zur gemeinsamen Zukunft des Künisches Gebirges“ bis zum Sommer umgesetzt werden sollte. Auch sind einige Vorhaben unter dem Motto „70 Jahre Aktionsbündnisses Künisches Gebirge“ geplant. Am 9. Juni findet ein grenzüberschreitendes Freundschaftstreffen der gegenwärtigen und früheren Mitwirkenden statt. Im Sommer folgt eine Fotoausstellung „Begegnungen-Seitkani von Herbert Pohl im Waldschmidthaus Eschlkam und in Veruby mit fotografischen Porträts von Menschen aus der Region. Zudem ist ein Vortrag und eine grenzüberschreitende Wanderung über und im Künischen Gebirge geplant. Im weiteren Verlauf informierten sich die Anwesenden über überregionale Projekte der grenzüberschreitenden Vernetzung. Vor allem jene die den Tourismus betreffen, können für die Region von Bedeutung sein.

Dr. Veronika Hofinger informierte anschließend über die Umsetzung der Machbarkeitsstudie und der Vision des Gebietskonzeptes in den Bereichen „Gemeinsame Interpretation und Dokumentation“, „Vernetzen, gemeinsam lernen und entwickeln“ sowie Informationsvermittlung und öffentliche Veranstaltungen“. Außerdem lud sie zur Mitwirkung und Teilnahme an den Arbeitsgruppen und zur Jahreskonferenz ein. Alois Öllinger hätte sich unter anderem nach der Gründung des AB mit dem Projekt „Berührungssteine“ als Künstler eingebracht. Bilder und Videos tiefen die Berührungssteine-Rundfahrt vor ein paar Jahren noch einmal in Erinnerung. Der zweisprachige PDF-Katalog „Aktionen und Bilder“ soll mit der Webseite des Aktionsbündnisses verlinkt werden.



Beim Treffen der Mitgliedsgemeinden des AB Künisches Gebirge erinnerte man an die von Alois Öllinger geschaffenen Berührungssteine. Mit im Bild AB-Sprecher Franz Müller und Jana Dirriglova. Foto: AB Künisches Gebirge

3.2. Jubiläumsfreundschaftstreffen des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge am 9.6.2023 in CZ-Nýrsko/Úborsko (Pressebericht)



Mehr als zwanzig Jahre sind seit der Gründung des grenzüberschreitenden Aktionsbündnisses Künisches Gebirge vergangen. Auf dem Gebiet leben ca. 24 000 Menschen, davon ca. 9500 auf der tschechischen Seite und 14.500 auf bayerischer Seite.

Bei einem grenzüberschreitenden Freundschaftstreffen wurde daran, aber auch an die vielen umgesetzten Projekte, Veranstaltungen und Aktivitäten gemeinsam erinnert. Der Einladung des Gemeindebündnisses durch die Stadt Nýrsko, mit dem zur Zeit am längsten amtierenden Bürgermeister Milan Rubáš, sind dem informellen Treffen ca. 30 Bürgermeister, Exbürgermeister und weitere eingeladene Akteure, die zu der Entwicklung des Bündnisses in den vergangenen 20 Jahren beigetragen haben, gefolgt. In einer freundschaftlichen Atmosphäre in der Gaststätte in Úborsko, Nähe Nýrsko, wurde lebhaft diskutiert, Fotos gezeigt, gute Erinnerungen wach gerufen aber auch Zukunftsvisionen präsentiert. Es war eine wunderbare Gelegenheit sich mit den jetzigen und früheren Kolleginnen und Kollegen von beiden Seiten der Grenze nach einer längeren Zeit wiederzusehen, Erfahrungen, Erlebnisse und Erinnerungen auszutauschen und gemütlich beisammen zu sein.

Das Aktionsbündnis existiert nun mehr als zwei Jahrzehnte, die Gedanken und Überlegungen der damaligen Verantwortlichen und Gründer gehen noch mindestens 2 Jahre weiter zurück. Einige Gemeinden pflegten bereits vorher seit mehreren Jahren Kontakte untereinander und waren sich dadurch nicht ganz unbekannt. Aber mit der offiziellen Gründung hat man vor allem gemeinsame grenzüberschreitende Projekte leichter planen, umsetzen und auch finanzieren können, vor allem damals aus dem INTERREG IIIA und Phare CBC (damals den zwei Haupt-EU-Programmen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit).

Bürgermeister Rubáš, als Gastgeber hat sich über die zahlreiche Teilnahme sehr gefreut. Er hat die Gründungs-Meilensteine detailliert beschrieben, vor allem den gemeinsamen Workshop am 17.5.2000 in Lam, moderiert durch den damaligen Landrat Theo Zellner, ein weiterer Workshop Ende des Jahres 2000 in Všeruby und am 16.5.2001 in Nýrsko, dann am 10.07.2001 auf dem Osser mit den Vertretern der bayerischen und tschechischen damals zuständigen Ministerien, 2002 auf dem Hohenbogen. "Den größten Anteil an den Begegnungen, an der Planung der gemeinsamen Entwicklung auf beiden Seiten der Grenze und letztendlich an der Gründung hatte Egid Hofmann, damaliger Bürgermeister von Neukirchen b. Hl. Blut", so erzählte Herr Bürgermeister Rubáš.

Durch den Zusammenschluss der Gemeinden konnte auch eine zweisprachige Strategie unter fachlicher Führung des Büros LARS consult in München und auf der tschechischen Seite durch das Büro Cpkp und der Regionalentwicklungsagentur in Pilsen in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Cham, Bürgermeistern, und Touristbüros ausgearbeitet werden. "Für den bayerisch-tschechischen Grenzraum ist das Ziel die Region zu einem gemeinsamen zukunftsfähigen Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum weiterzuentwickeln und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken sowie die Lebensbedingungen der Menschen im Einzugsgebiet weiter zu verbessern" (aus der damaligen Strategie). Die Strategie stützte sich auf die bereits etablierte Zusammenarbeit und die Traditionen von kirchlichen Veranstaltungen und Wallfahrten, Schultreffen, Zusammenarbeit im Bergrettungswesen und persönlichen Begegnungen. Die Strategie hatte als Ziel das gemeinsame Potenzial für die grenzüberschreitende Entwicklung zu nutzen, entstandene Hindernisse zu beseitigen und auf Grund des gemeinsamen Konsenses die Entwicklung zu initiieren. So wurde das Aktionsbündnis Künisches Gebirge damals mit dem ersten gemeinsamen Entwicklungskonzept präsent. Und dazu hat das Aktionsbündnis auch durch zahlreiche Aktivitäten tatsächlich im Laufe der Jahre beigetragen.

"Heute kommt uns es vielleicht als selbstverständlich vor, aber wir sollten uns daran erinnern, dass das alles noch vor dem Tschechien-EU-Beitritt (1.5.2004), vor dem Beitritt zum Schengenabkommen (21.12.2007) und vor der Abschaffung der Zollkontrollen (30.3.2008) war." Rubáš hat sich auch bei allen, die im Laufe der mehr als zwei Jahrzehnte für das Bündnis tätig waren - den Mitarbeitern vom Landratsamt Cham und Bezirksamt Pilsen, Herrn Fischer von der bayerischen Regierung, den Managerinnen und Dolmetscherinnen Frau Ženíšková, Frau Wachter, Frau Schmidová, Frau Čermáková, Herrn Hrdlička und nicht zuletzt bei der Frau Dirriglová und selbstverständlich auch bei allen Kollegen aus allen Mitgliedsgemeinden bedankt.

Jana Dirriglová freute sich, dass das Aktionsbündnis so aktiv geblieben ist. Wie sich alles um uns herum ändert und so entwickelt, so passt sich auch unsere Tätigkeit an. Es sind heute nicht mehr ganz so große Massenveranstaltungen angesagt, eher vielleicht kleinere, gezielte, lokale Aktionen, die unsere Bürger, Kinder, Schulen, Vereine und Gäste zusammenbringen. Dazu gehört auch entstehende Probleme zu lösen, Kontakte zu vermitteln, Leute zu vernetzen. Und dazu sind wir auch gerne bereit.

Wir wollen uns dieses Jahr noch mehrere Male an unser Jubiläum erinnern. Es soll eine Erinnerungsskulptur mit Informationstafel auf dem Grenzübergang Rittsteig im Herbst aufgebaut werden. Am 7. 7. möchte man in Eschlkam und Všeruby eine Fotoausstellung – Begegnung/Setkani - eröffnen. Bei dem bayerisch- böhmischen Abend in Arrach und anderen lokalen Aktionen wird auch daran erinnert und hingewiesen.

Auch Markus Müller, Bürgermeister von Neukirchen bei Heiligen Blut und der stellvertretende Landrat hat das Verdienst von Egid Hofmann bei der Gründung in den 90er Jahren hervorgehoben und ihn als Motor der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit genannt. Auch die gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung auf der bayerischen Seite in all den Jahren hat er betont und sich bei der anwesenden Vertreterin des Amtes, Frau Wehner bedankt. Aber nicht nur die EU-Fördermittel, nicht nur das Geld ist für unser gutes Miteinander wichtig. Vor allem auf die Begegnungen, Freundschaften und Verständnis kommt es dabei an. Ein guter Nachbar ist einfach Gold wert, dass sehen wir heute mehr denn je und wir wollen gute Nachbarn sein.

Egid Hofmann hat auch mehrere Episoden und Erlebnisse aus der damaligen Zeit unterhaltsam erzählt. Als ehemaliger Zöllner hatte er schon immer mit Neugier das tschechische Grenzland beobachtet und so war es für ihn wichtig gleich am Tag nach der samtenen Revolution am 18.11. 1989 das tschechische Gebiet entlang der Grenze von Waidhaus/Rozvadov bis Nýrsko/Neuern und Zelena Lhota/Grün zu erkunden. Die Überraschung der Einheimischen, wenn sie dann zusammen das Wirtshaus in Grün an dem damaligen Abend betreten haben war groß, aber genauso groß war die Freude, Empathie und Gastfreundschaft, erzählte er als damaliges Ersterlebnis. Danach wurde über diese Kennenlern- und Begegnungsreisen nach Klatovy, Nýrsko, seine unermüdlichen Bemühungen und die Eröffnung des Grenzübergangs Rittsteg/Svatá Katerina gesprochen. Seine Verdienste betonte auch Sepp Berlinger, früherer Bürgermeister von Neukirchen. Auch an die anderen damaligen Mitwirkenden - Klaus Bergbauer, Petr Zahrádka, Herrn Kislinger, Herrn Stembera und weitere wurde erinnert.

„Ein guter Nachbar ist Gold wert“

Jubiläumsfreundschaftstreffen des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge in Nýrsko

Nýrsko. (hb) Mehr als 20 Jahre sind seit der Gründung des grenzüberschreitenden Aktionsbündnisses Künisches Gebirge vergangen. Bei einem grenzüberschreitenden Freundschaftstreffen wurde daran, aber auch an die vielen umgesetzten Projekte, Veranstaltungen und gemeinsamen Aktivitäten erinnert.

Der Einladung des Aktionsbündnisses durch die Stadt Nýrsko mit dem zurzeit am längsten amtierenden Bürgermeister Milan Růžka sind zu diesem informellen Treffen zirka 30 Bürgermeister, Exbürgermeister und weitere eingeladene Akteure, die zu der Entwicklung des Bündnisses in den vergangenen 20 Jahren beigetragen haben, gefolgt.

In einer freundschaftlichen Atmosphäre wurde in der Gaststätte in Úvořsko lebhaft diskutiert. Fotos gezeigt, gute Erinnerungen, aber auch Zukunftsvisionen präsentiert. Das Aktionsbündnis existiert nun mehr als zwei Jahrzehnte.

Die Gedanken und Überlegungen der damaligen Verantwortlichen und Gründer gehen noch mindestens zwei Jahre weiter zurück. Einige Gemeinden pflegten bereits vorher seit mehreren Jahren Kontakte untereinander und waren sich dadurch nicht ganz unbekannt. Aber mit der offiziellen Gründung hat man vor allem gemeinsame grenzüberschreitende Projekte leichter planen, umsetzen und auch finanzieren können.

Gastgeber Bürgermeister Růžka hat die Gründungselemente detailliert beschrieben, vor allem die gemeinsamen Workshops „Dem



Beim Jubiläumsfreundschaftstreffen des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge ließen die Teilnehmer 20 Jahre Revue passieren und richteten den Blick in die Zukunft. Foto: Egid Hofmann

größten Anteil an den Begegnungen an der Planung über gemeinsamen Entwicklung auf beiden Seiten der Grenze und letztendlich an der Gründung hatte Egid Hofmann, damaliger Bürgermeister von Neukirchen b. Hl. Blut“. so Růžka

Die Region gestärkt

Durch den Zusammenschluss der Gemeinden konnte auch eine zweisprachige Strategie unter fachlicher Führung ausgearbeitet werden. „Für den bayerisch-tschechischen Grenzraum ist das Ziel, die Region zu einem gemeinsamen zukunftsfähigen Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum weiterzuentwickeln und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken sowie die Lebensbedingungen der Menschen im Einzugsgebiet weiter zu verbesser

ten“, hieß es in der damaligen Strategie. Die Strategie stütze sich auf die bereits etablierte Zusammenarbeit und die Traditionen von kirchlichen Veranstaltungen und Wallfahrten, Schulfestivals, Schulfestivals, Schulfestivals, Schulfestivals und Schulfestivals. Die Strategie hatte als Ziel, das gemeinsame Potenzial für die grenzüberschreitende Entwicklung zu nutzen, existierende Hindernisse zu beseitigen und aufgrund des gemeinsamen Konsenses die Entwicklung zu initiieren. Und dazu hat das Aktionsbündnis auch durch zahlreiche Aktivitäten tatsächlich im Laufe der Jahre beigetragen.

„Heute kommt es uns vielleicht selbstverständlich vor, aber wir sollten uns daran erinnern, dass das alles noch vor dem Tschechien-EU-Beitritt, vor dem Beitritt zum

Schengen-Abkommen und vor der Abschaffung der Zollkontrollen war“, gab Bürgermeister Růžka zu bedenken. Er bedankte sich bei allen, die im Laufe der mehr als zwei Jahrzehnte für das Bündnis tätig waren.

Louisa Bürgermeisterin Jana Dirrlová freute sich, dass das Aktionsbündnis so aktiv geblieben ist. „Wie sich alles um uns herum ändert, so entwickelt und passt sich auch unsere Tätigkeit an. Es sind heute nicht mehr so große Massenveranstaltungen angesagt, eher kleinere, gezielte, lokale Aktionen, die unsere Bürger, Kinder, Schulkinder und Gäste zusammenbringen. Dazu gehört auch entstehende Probleme zu lösen, Kontakte zu vermitteln und die Leute zu vereinen“, stellte sie fest.

In diesem Jahr soll noch mehrere

Male an dieses Jubiläum erinnert werden: im Herbst soll eine Erinnerungskultur mit Informationsstapel am Grenzübergang Rittsteg aufgebaut werden. Am 7. Juli möchte man in Eschlkam und Vauřby eine Fotoausstellung „Begegnung“ eröffnen. Auch eine grenzüberschreitende gemeinsame Wanderung oder ein Vortrag über das Künisches Gebirge ist geplant. Bei dem bayernisch-tschechischen Abend in Arrach und anderen lokalen Aktionen wird ebenfalls daran erinnert und darauf hingewiesen.

Gute Zusammenarbeit

Markus Müller, Vize-Landrat und Bürgermeister von Neukirchen b. Hl. Blut, hat die Verdienste von Egid Hofmann anlässlich der Gründung in den 90er Jahren hervorgehoben und ihn als Motor der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bezeichnet. Zudem betonte er die gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung auf der bayerischen Seite in all den Jahren und bedankte sich bei der anwesenden Vertreterin des Amtes, Frau Wehner. „Aber nicht nur die EU-Fördermittel, also nicht nur das Geld ist für unser gutes Miteinander wichtig. Vor allem kommt es dabei auf die Begegnungen, Freundschaften und das Verständnis an. Ein guter Nachbar ist einfach Gold wert, das sehen wir heute mehr denn je und wir wollen gute Nachbarn sein“, bekundete Müller.

Egid Hofmann erzählte dann auf unterhaltsame Art mehrere Episoden und Erlebnisse aus der damaligen Zeit.

3.3. Gremiumstreffen am 25.11. 2022 in Rittsteig (Pressebericht)

Die Umsetzungsbegleiterin Jana Dirriglová hat eine Zusammenfassung der im diesem Jahr wichtigsten, bereits realisierten sowie zu den geplanten, folgende Maßnahmen präsentiert:

Evaluierung: Seit 20 Jahren ist der Gemeindeverbund Künisches Gebirge aktiv als „ILE“. Wie jede Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) ist auch das Gemeindebündnis Künisches Gebirge zur Evaluierung des Entwicklungskonzeptes verpflichtet, damit die Voraussetzungen zur weiteren finanziellen Förderung von Maßnahmen seitens der ALE Oberpfalz erfüllt sind. Nach dem Evaluierungsseminar Ende letzten Jahres, den Beschlüssen auch in den einzelnen Gemeindegremien und Zusammenstellung, Einrichtung und Genehmigung des Abschlussequalierungsberichtes im Laufe dieses Jahres ist nun eine Aktualisierung des Entwicklungskonzeptes angestrebt. Festlegung der neuen Handlungsfelder, Anpassung der Maßnahmen an die gegenwärtigen Bedürfnissen der Region, Zusammenstellung der Projektideen und Vorhaben der Mitgliedsgemeinden und des Bündnisses wurden Thema des vor kurzen stattgefundenen Workshops in Lohberg. (Bürgermeister und weitere ideenfreundliche Akteure aus den jeweiligen Touristbüros haben teilgenommen) Die Fortschreibung des ILEKs ist derzeit " im Laufen". Die bewährten Handlungsfelder wie Daseinsvorsorge, Lebensregion, Energie und ländliche Entwicklung bleiben auch weiterhin das Dach für die Fortentwicklung der Zielsetzungen, wobei die Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen sollte. Es konnten wichtige und konstruktive Ansätze zusammen getragen werden, die in das Konzept eingearbeitet werden. Es folgte auch ein Presseaufruf, um auch die Bevölkerung, die Vereine, Schulen und örtlichen Institutionen einzubinden, auch sie können sich mit Ideen und Vorschlägen für die gemeinsame Entwicklung in der Region melden.

Regionalbudget: Eine weitere bedeutende Aufgabe der ILE war die Umsetzung des Regionalbudgets. Mit den 14 umgesetzten Kleinprojekten konnte fast das gesamte Regionalbudget ausgeschöpft werden. Somit konnten für die örtliche Bevölkerung, Urlaubsgäste und Kinder neue Attraktionen in den Mitgliedsgemeinden entstehen, Veranstaltungen für die Öffentlichkeit angeboten, Ausrüstungen modernisiert und einige Umbaumaßnahmen durchgeführt werden. Im Hinblick zu der positiven Bewertung seitens der Kleinprojektträger in den letzten zwei Jahren, hat das Gremium entschlossen sich erneut auch für das Jahr 2023 um ein Regionalbudget bei ALE Oberpfalz zu bewerben. Es wurde bereits mit dem Aufruf zum Regionalbudget 2023 gestartet.

Jubiläumsjahr: „20. Jahre seit Gründung des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge“: Über das Jahr wurde durch mehrere Veranstaltungen und Begegnungen auf das Jubiläum hingewiesen. Im Juni fand der Festakt in Form eines grenzüberschreitenden Freundschaftstreffens der Bürgermeister, Ex-Bürgermeister und weiteren Akteuren und Multiplikatoren in CZ- Nýrsko/Úborsko statt. Im Juli folgte eine Fotoausstellung "Begegnungen-Setkání" von Herbert Pöhl im Waldschmidthaus Eschlkam und in Všeruby. Es handelte sich um fotografische Porträts von Menschen aus der Region. Danach wurde auch das Kunstwerk - Monument Künisches Gebirge im Rahmen eines Regionalbudgetprojektes auf dem Grenzübergang Rittsteig als Sinnbild für das 20-jährige Bestehen des Aktionsbündnisses aufgestellt.

INTERREG-Förderung -Projekte: ILE Aktionsbündnis Künisches Gebirge sowie die einzelnen Gemeinden haben auch Klein-Projekte mit Förderung aus dem Grenzüberschreitenden Programm ETZ BY-CZ umgesetzt, die aus dem Dispositionsfonds der Euregios unterstützt wurden. Als sehr gut wurde seitens der Öffentlichkeit das Projekt

„Durch die Geschichte zur gemeinsamen Zukunft des Künischen Gebirges“ bewertet. Es handelte sich um 4 Projekttagge – gemeinsame CZ/D-Klassenfahrten zu dem für die gemeinsame Region bedeutenden historischen Orte mit Fachführungen. In den kommenden Jahren hat das Aktionsbündnis sowie andere ILE im Programmgebiet die Möglichkeit in dem neuen Programm INTERREG BAYERN-TSCHECHIEN bis 2027 weitere Projekte zu planen und umzusetzen. Das Aktionsbündnis wurde auch bei den Projekten der einzelnen Kommunen mit eingebunden, die aus dem Euregio-Dispositionsfonds gefördert wurden (Historisches Fest in Strážov, Bilderausstellung und Konferenz in Dešenice, Kirta in Lam

Weitere Aktionen im Laufe 2022: Während des Jahres wurden eine Vielzahl an Kleinaktivitäten durchgeführt und Veranstaltungen abgehalten. Es gab genügend Gelegenheiten zum interkommunalen Treffen und Austausch, auch grenzüberschreitend wie z.B. Freundschaftstreffen der Bürgermeister auf dem Hohenbogen; traditionelles Faschingstreffen in CZ-Gemeinde Chudenín; Pferderitt in Uhlístě; Bayerisch-Böhmischer Abend in Arrach; Einweihung des Holzwegs in Lambach; Einweihung Dorfkino in Lam; Tag der offenen Tür des Schützenvereins Eschlkam; Dialogprogramm - Treffen mit Hans-Seidel-Stiftung in Lohberg; Jakobswegwanderung in Eschlkam; Feier - 30 Jahre Wallfahrtsmuseum in Neukirchen; Waldschmidtpreisverleihung Eschlkam; Waldverein-Ehrung und Wanderung zum Osser;

KÖTZTING

21

Bilanz kann sich sehen lassen

Rückschau des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge fiel positiv aus

Neukirchen b. Hl. Blut. (hb) Positive Bilanz zog Bürgermeisterin Jana Dirriglová aus Laucim im Rahmen des Informationsaustausches mit Rückschau zu den zahlreichen Aktivitäten des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge in der „Rittsteiger Schwarz Stub“ im Beisein ihrer Bürgermeistertkollegen des tschechischen und bayerischen Gemeindebündnisses sowie dessen Vorsitzenden Franz Müller stellte die Koordinatorin für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihre informative Zusammenfassung auf vier Säulen: Evaluierung, Regionalbudget, Aktivitäten im Jubiläumsjahr, Interreg-Projekte



Jana Dirriglová (hinten, stehend), die Koordinatorin für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, informierte die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden über die Aktivitäten des Aktionsbündnisses „Künisches Gebirge“. Foto: Helmi Brandl

Aktualisierung des Konzeptes

Seit 20 Jahren ist der Gemeindeverband Künisches Gebirge aktiv als „ILE“. Wie jede Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) ist auch das Gemeindebündnis Künisches Gebirge zur Evaluierung des Entwicklungskonzeptes verpflichtet, damit die Voraussetzungen zur weiteren finanziellen Förderung von Maßnahmen seitens des ALE Oberpfalz erfüllt sind. Nach der Zusammenstellung, Einreichung und Genehmigung des Evaluierungsberichtes im Laufe dieses Jahres ist nun eine Aktualisierung des Entwicklungskonzeptes angestrebt. Dirriglová vertiefte Details zum kürzlich stattgefundenen Workshop in Lohberg und die Fortschreibung des ILEKS.

Bürger einbinden

Beim Fortschreibungsprozess ist die Einbindung der Bevölkerung, der Vereine, Schulen und örtlichen Institutionen sehr wichtig, weshalb Interessierte aus diesen Bereichen aufgerufen sind, sich mit Ideen und Vorschlägen für die gemeinsame Entwicklung in der Region zu melden.

Eine weitere bedeutende Aufgabe der ILE war die Umsetzung des Regionalbudgets, das mit den 14 umgesetzten Kleinprojekten nahezu

komplett ausgeschöpft wurde. Somit konnten für die örtliche Bevölkerung, Urlaubsgäste und Kinder neue Attraktionen in den Mitgliedsgemeinden entstehen. Veranstaltungen für die Öffentlichkeit angeboten, Ausrüstungen modernisiert und einige Umbaumaßnahmen durchgeführt werden. Im Hinblick auf die positive Bewertung seitens der Kleinprojektträger in den letzten zwei Jahren hat das Gremium beschlossen, sich erneut auch für das Jahr 2023 um ein Regionalbudget beim ALE Oberpfalz zu bewerben. Mittels Veranstaltungen und Begegnungen wurde auf das Jubiläumsjahr „20 Jahre Aktionsbündnis Künisches Gebirge“ hingewiesen.

Als sehr gut wurde seitens der Öffentlichkeit das Projekt „Durch die Geschichte zur gemeinsamen Zukunft des Künischen Gebirges“ bewertet. Es handelte sich um vier Projekttagge wie CZ/D-Klassenfahrten mit Fachführungen zu den für die gemeinsame Region bedeutenden historischen Orten. In den kommenden Jahren haben das Aktionsbündnis sowie andere ILE im Programmgebiet die Möglichkeit, in dem neuen Programm „Interreg

vi-a Bayern-Tschechien“ bis 2027 weitere Projekte zu planen und umzusetzen. Das Aktionsbündnis wurde auch bei den Projekten der einzelnen Kommunen mit eingebunden, die aus dem Euregio-Dispositionsfonds gefördert wurden (Historisches Fest in Strážov; Bilderausstellung in Dešenice, Kirta in Lam).

Viele Kleinaktivitäten

Während des Jahres wurden in Regie der Gemeinden eine Vielzahl an Kleinaktivitäten durchgeführt und Veranstaltungen abgehalten. Es gab genügend Gelegenheiten zum interkommunalen Treffen und Austausch, auch grenzüberschreitend (Freundschaftstreffen der Bürgermeister auf dem Hohenbogen, Einweihung des Holzwegs in Lambach, Einweihung Dorfkino in Lam, Tag der offenen Tür des Schützenvereins Eschlkam etc.).

Am Ende der Ausführungen von Dirriglová stand das Kernwegenetz, die Einbindung in das Projekt „Anerkennung und Förderung als Ökomodellregion Naturpark Oberer Bayerischer Wald“, auf dem Programm.

4. Erläuterung aktueller Projekte/Kooperationsprojekte

4.1. Projekte mit EU-Förderung aus dem Dispositionsfond der EUREGIO Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn

ILE Aktionsbündnis Künisches Gebirge sowie die einzelnen Gemeinden haben auch Kleinprojekte mit Förderung aus dem Grenzüberschreitenden Programm Ziel ETZ BY-CZ umgesetzt, die aus dem Dispositionsfonds der Euregio unterstützt wurden. Als sehr gut wurde seitens der Öffentlichkeit das Projekt **„Durch die Geschichte zur gemeinsamen Zukunft des Künischen Gebirges“** bewertet. Es handelte sich um 4 Projektstage – gemeinsame CZ/D-Klassenfahrten zu dem für die gemeinsame Region bedeutende historische Orte mit Fachführungen. Nach der Coronapause war es wieder möglich die tschechischen und bayrischen Schülerinnen und Schüler in unserem Grenzgebiet zusammen zu bringen und an die bereits früher entstandenen Kontakte anzuknüpfen. Die Partner - Aktionsbündnis Künisches Gebirge und die Stadt Nýrsko wollten dabei das Wissen der Schüler über die gemeinsame Geschichte und deren wichtigsten historischen Ereignissen im Grenzland erweitern.

An dem ersten Projekttag am 17.5.2022 hat die 6. Klasse der GMS Neukirchen b. Hl. Blut und die 6. Klasse der Schule in Nýrsko teilgenommen. Nach dem Zusammentreffen und der Begrüßung der Schüler durch den Rektor Christian Hofmaier in der Aula der GMS Neukirchen, folgte die Führung durch die Geschichte in der Wallfahrtskirche durch die Touristleiterin Anne Baumeister. Wie es sich herausgestellt hat, haben viele tschechische Kinder die Geschichte der völkerverbindenden Madonna zum ersten Mal gehört. Dank der Führung der kostümierten Bäuerin Erika Vogl konnten alle in unterhaltsamer Form viel Wissenswertes über die Wallfahrt und örtliche Geschichte in Erfahrung bringen. Auch ein Quiz zum Thema Spielzeugausstellung stand auf dem Programm. Bei Sonnenschein wurde man mit der Hohenbogenbahn zum Berghaus befördert. Auch hier hat man gemerkt, dass es trotz der kleinen Entfernung von Nýrsko, für einige tschechische Kinder ein Ersterlebnis war. Viele Fragen gab es bei der Besichtigung der NATO-Türme (Zeit des kalten Krieges und des Eisernen Vorhangs) vor allem seitens der Neukirchener Kinder. Bei der gemeinsamen Mittagspause in dem Berghaus waren die Kinder bereits in freundschaftliche Gespräche verwickelt, natürlich auch mit Hilfe von Englisch aber auch weiterer Sprachen, da es insgesamt ein echte multikulturelle Gruppe war.

Nach dem gemeinsamen Ausflug der Sechstklässler von den Schulen Neukirchen und Nýrsko auf dem bayerischen Gebiet, folgte am 19. 5.2022 eine Entdeckungsreise nach Klatovy. Auf dem Programm standen die wertvollsten Sehenswürdigkeiten der Stadt Klatovy - neben dem schönen Marktplatz mit dem Schwarzen Turm und der Jesuitenkirche waren die Highlights die restaurierten Katakomben mit den Mumien, die viele zum ersten Mal gesehen haben und natürlich auch die barocke Apotheke „Zum weissen Einhorn“, die eine von wenigen solchen Einrichtungen in Europa ist. Die Begeisterung der Schüler für die Schätze und Geheimnisse in den alten Fläschchen, Tiegelchen und Döschen war gross. Nach der Mittagsstärkung in der Schulküche der Landwirtschaftlichen Schule konnte man sich mit der gemeinsamen Geschichte der Glaserei im Glasmuseum PASK neben dem Museumgebäude vertraut machen. Das letzte Ziel war der Besuch von Burg und Schloss Klenová in Janovie nad Úhlavou, dessen Besitz in der Geschichte öfter mal von Böhmen nach Bayern und umgekehrt wechselte.

Kleine gemischte Kindergruppen haben sich gebildet, sogar Brotzeiten hat man schon ausgetauscht und mit den neu gewonnenen Freunden geteilt.

Am 31.5. war die Lamer Schule an der Reihe. So konnte zuerst die 8. Klasse zusammen mit den Schülern aus der 7. Klasse der Schule aus Nýrsko einen gemeinsamen Tag in Neukirchen b. Hl. Blut verbringen. Die Geschichte der grenzüberschreitendem Wallfahrt konnten die Schüler von Thomas Schmatz (*Kirchenpfleger*) erfahren sowie einen Blick in den Brunnen werfen, der mit der Geschichte der Madonna verbunden ist. In dem Wallfahrtsmuseum und dem Schlossgarten wurden Sie dann von der "Bäuerin" Erika Vogl empfangen. Für mehrere Kinder aus Lam sowie Nýrsko war auch die Fahrt mit der Hohenbogenbahn ein Ersterlebnis. Das Highlight gab es dann im Inneren des NATO-Turms auf dem Hohenbogen, wo durch Michael Schreiner die Einzelheiten der Geschichte der Anlage während des kalten Krieges erklärt wurden. Auch eine gemeinsame Brotzeit im Berghaus durfte nach dem aktiven, multilingualen Geschichtstag nicht fehlen.

Zwei Tage später, am 2.6.2022 war dann bereits die 7. Klasse der Lamer Schule unterwegs nach Klatovy, mit einem Zwischenstop in Nýrsko, wo dann die tschechischen Schüler zugestiegen sind. Mit sehr grosser Aufmerksamkeit haben die Schüler aus den beiden siebten Klassen die interaktive Führung durch Klatovy mitgemacht. Wie sich herausstellte, sahen einige Lamer Kinder die Sehenswürdigkeiten in Klatovy zum ersten Mal und auch für die Klasse aus Nýrsko war vieles nicht bekannt. Aber beide Klassen fanden meist sehr schnell die richtigen Antworten auf die gestellten Fragen aus der Geschichte der Stadt. Bewunderung fanden bei den Schülern die neu restaurierten Katakomben mit den Mumien aus der Jesuitenzeit sowie Beschreibungen des damaligen Belüftungssystems. Viele Fragen gab es auch in der einzigartigen barocken Apotheke „Zum weissen Einhorn“ zu den vorgeführten Präparaten, Heilmethoden und Tieren, die in der Vergangenheit verwendet wurden, nicht selten ohne Erfolg. Nach der Mittagsstärkung in der Schulküche der Landwirtschaftlichen Schule konnte man auch noch in die Historie der Glaserei in dem Ausstellungspavillon PASK eintauchen. Nachmittag wurde man mit herrlichen Panoramablick aus dem Turm der Burg Klenová bei Janovice nad Úhlavou belohnt. Nach der Führung durch den Innenraum des Schlosses haben die Schüler die Aussenanlage der Burg auf eigene Faust erkunden dürfen. Und so hat man einen doch sehr informativen und aussergewöhnlichen Geschichtstag erlebt.





Auch die Mitgliedsgemeinden selbst haben im Laufe des Jahres aus dem Kleinprojektfond der Euregios eigene Kleinprojekte umgesetzt, bei denen das Künische Gebirge mitgewirkt hat. Dazu gehörten

- **750 Jahre des Marktes Dešenice**, Partnergemeinde Lam – Bildervernissage (7.4.) und Konferenz zur Historie des Marktes (8.4.)



- **Historisches Fest in Strážov**, Partnergemeinde Lohberg (22.7.)

Kontaktpflege

Lohberg zu Gast in der Stadt Strákov

Lohberg, (mit) Vertreter der Projekt-Partnergemeinde Lohberg wurden kürzlich zu dem Historischen Fest nach Strákov eingeladen. Beide Kommunen sind Mitglieder des Aktionsbündnisses »Künisches Gebirge«.

Rathauschef Josef Roušek und die stellvertretende Bürgermeisterin Rita Wellisch aus Lohberg eröffneten das Festival bei strahlendem Sonnenschein. Neben den Grüßen aus Lohberg hat Rita Wellisch ihre Vorliebe für die Literatur aus dem Mittelalter erwähnt und sich über das originalgetreue königliche Kostüm mit dem sie sich kleiden durfte, gefreut. Auf dem Standplatz vor der Tribüne wurden die einzelnen Akteure vorgestellt: Ritter, Fahnenführer,

Trommler, Trompeter, bewaffnete Infanteriesquadre. Im Anschluss fanden Vorführungen, angefangen von historischen Duellen mit Pferden bis zu Musik und Tänzen aus der besagten Epoche statt.

Bürgermeister Josef Roušek, Ehrengast Rita Wellisch und Jana Dirnglova, die gleichzeitig als Projektverantwortliche und Dolmetscherin fungierte, durften in der Pferdekutsche an der Spitze des Festumzuges Platz nehmen, der bis zur Burg Opalka führte, wo das Programm fortgesetzt wurde. Es hatten sich eine Menge Einheimischer sowie Bürger aus der Umgebung versammelt. Das weitere Programm beinhaltete eine Theatervorführung, eine Feuershow und ein Konzert.



Die Ehrengäste nahmen in der Pferdekutsche Platz.

Foto: Jana Dirnglova

- **Kiada Wieda** – Wiederbelebung der Kirta-Märkte in Zusammenarbeit mit tschechischen Partnern und Händlern. (Lam, 3.7. 2022 und 18.9.2022), Partnergemeinde Dešenice



4.2. Projekte in Zusammenarbeit mit Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz.

Das Aktionsbündnis wird fachlich sehr gut durch das Amt für Ländliche Entwicklung mit der ILE-Begleiterin Daniela Wehner unterstützt.

Auch die Gemeinden sind über die möglichen Förderungsprogramme und Initiativen seitens ALE Oberpfalz gut informiert. Die Planung und Umsetzung erfolgt dann direkt durch die einzelnen Gemeinden in Zusammenarbeit mit ALE Oberpfalz.

Die Umsetzungsbegleiterin war auch an dem Treffen der ILE-Umsetzungsbegleiter in Oberviechtach mit Schwerpunkt Tourismus anwesend.

Das Gemeindebündnis hat auch die Einladung der Schule der Dorf- und Landentwicklung zum Evaluierungsseminar der ILE Aktionsbündnis Čerchov Plus in Waldmünchen am 20.10. angenommen.

Für das Projekt - Theatertour "Land. Gemeinsam. Gestalten" wurde Markt Neukirchen b. Hl. Blut ausgewählt.

4.2. 1. Regionalbudget 2023

In Hinblick zu der positiven Bewertung seitens der Kleinprojekttäger im Vorjahr, hat sich die ILE erneut auch für das Jahr 2022 um ein Regionalbudget bei ALE Oberpfalz beworben. Auf Grund des Aufrufes für die Öffentlichkeit zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte sind insgesamt 15 Anträge mit gesamten Bruttokosten von 162 456 EUR und

Förderbedarf von 89 510 EUR eingegangen. Das Entscheidungsgremium, das am 2.3. 2022 zusammengerufen wurde, hat alle eingereichten Projekte bewertet und diesen zugestimmt. Die privatrechtlichen Verträge mit allen Kleinprojekträgern wurden abgeschlossen. Nach der Umsetzung wurden die Verwendungsnachweise rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt.

Ein Kleinprojekt des Marktes Lam wurde nicht umgesetzt. **Daraus ergab sich, dass im Jahr 2022 Projekte mit tatsächlicher Gesamtbruttohöhe von 160 216 EUR mit einem Förderbetrag von 92 252 EUR umgesetzt wurden.** Die beim ALE Oberpfalz beantragte Höhe der Zuwendung von 83 026 EUR EUR wurde auf Grund des Schlussbescheides genehmigt und ausbezahlt. Zusammen mit den 10 % eigenen Mitteln der ILE von 9 225 EUR wurden an die jeweiligen Projektträger die Förderbeträge in der vollen Gesamthöhe überwiesen.

Übersicht der geförderten Projekte

Team Gamsbock e.V. Lam	Ultra Trail Lamer Winker -Neugestaltung des Webauftritts
Markt Neukirchen b. Hl. Bl	Monument Künisches Gebirge- Sinnbild für das 20-jährige Bestehen des Aktionsbündnisses
Gemeinde Arrach	Schaffung von Ruhezeiten im Seepark Arrach
Rackl Gastronomie GmbH	Pädagogische Lern-Spielwiese
Bayerischer Waldverein, Sektion Lam e.V.	Osserschutzhaus - Gesamterneuerung von Dach und Fenster,
Bergwacht Lam, St. Ulrichstrasse 46, 93462 Lam	Anschaffung für den grenzüberschreitenden Bergrettungsdienst
Sportvereinigung Lam 1923, e.V	Sanierung der Rasenspielfläche am Sportplatz
Markt Neukirchen b. Hl. Blut,	Sandspielplatz am Naturbad Neukirchen b. Hl. Blut
Schützengesellschaft 1870 Eschlkam	Tag der offenen Tür
Markt Eschlkam	Sitzplatzgruppe auf dem Kunst-Wanderweg.
Markt Lam, Schulweg 4, 93462 Lam	Digitaler Infopoint
Markt Lam,	Wasserspielplatz -
Markt Neukirchen b. Hl. Blut	Kräuter und Co - Wildkräuter für die ganze Familie und Kräuternachmittage mit Salbenherstellung
Jagdgenossenschaft Haibühl,	Lückenschluss AR5, Gaberlhang -

Im Laufe des Jahres wurden einige Presseberichte zur Regionalbudgetförderung veröffentlicht, wie z.B.

Freude über positiven Förderbescheid

Regionalbudget hilft dabei, die Lebensumstände im ländlichen Raum zu verbessern

Lam. (sa) Beim Aktionsbündnis Künasches Gebirge sind in diesem Jahr 15 Anträge auf Förderung von Kleinprojekten eingegangen. 14 davon sind umgesetzt. Die Mittel für das sogenannte Regionalbudget kommen vom Amt für ländliche Entwicklung des Oberpfalz. Auch die Bergwachbereitschaft Lam hatte einen Antrag eingereicht.

Die Bergretter müssen alle ihre Ausgaben inklusive des Unterhalts von Gerätschaften, Fahrzeugen und Dienstbüten selbst bestreiten. Die Einnahmen aus der Abrechnung von Einsätzen machen nur einen sehr geringen Teil aus, darum sind die Männer und Frauen im Bereichsleiter Christian Kuchler auch auf Spenden und die Förderbeiträge angewiesen. Nur so können sie Aufgaben im Dienstgebiet zwischen Kattenberg, Arber und Osee

erfüllen und den Anforderungen der Zeit genügen.

Wichtig für die Sicherheit

Am Donnerstag war Jana Durrglova im Aktionsbündnis unter anderem zuständig für die Umsetzungsbegleitung der ILE-Maßnahmen, zu Gast in der Einsatzzentrale um sich selbst ein Bild von der Arbeit der Bergwacht zu machen. Die Bergretter freuten sich, dass der Antrag positiv beschieden werden konnte. Die Bergwacht ist im ganzen Lamer Winkel aktiv. Sie ist wichtig für die Sicherheit der Bevölkerung, darum haben wir dem Antrag sehr gerne entsprochen. Für uns ist wichtig, dass bei den beantragten Maßnahmen der definierte Förderzweck erfüllt ist. Sie müssen dazu beitragen, die Lebensumstände der Bevölkerung zu verbessern", erklärte Jana Durrglova. Die Bergwachbereitschaft erhält aus dem Regionalbudget 5757,72 Euro. Das Geld hilft nach Aussage von Christian Kuchler enorm bei der Finanzierung des neuen zum Transport des ebenfalls neuen ATVs nötigen Anhänger eines Pavillons als Wetterschutz bei Einsätzen und anderen Aktionen, des neuen Kammerofens in der Einsatzzentrale sowie der Sitzgruppe für die Osee der Bergwachhütte am Osee.



Von Christian Kuchler und Franz Zisler erhält Jana Durrglova viel Neues über die Arbeit der Bergwacht in Lam.



Für das neue Einsatz-ATV wurde die Anschaffung eines neuen Hängers nötig.

Infos zum Regionalbudget

Dem ILE-Zusammenschluss Aktionsbündnis Künasches Gebirge steht für das Jahr 2023 ein Regionalbudget in Höhe von 90.000 Euro zur Verfügung. Gefördert werden Kleinprojekte, die den Zweck verfolgen, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln. Die förderfähigen Gesamtausgaben dürfen 20.000 Euro netto nicht übersteigen und

die Aktivitäten im Zuge der regelmäßigen Ausbildung auf die Winterzeit von Den Abschluss bildet dann das Ausbildungswochenende Anfang Januar am Arber.

ber Antragstellung noch nicht begonnen sein. Sie müssen bis 1. Oktober des gleichen Jahres umgesetzt sein. Die tatsächlich entstandenen Nettorausgaben werden mit bis zu 80 Prozent bezuschusst, maximal jedoch mit 10.000 Euro. Das erforderliche Antragsformular und das Merkblatt mit ergänzenden Hinweisen stehen im Internet-Förderwegweiser des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) unter www.stmwf.bayern.de/foerderungswegweiser. (Lank Ländliche Entwicklung - Regionalbudget) zur Verfügung. Ansprechpartner ist Umsetzungsbegleiterin Jana Durrglova (Tel. 00420/777617735, E-Mail: jdurrglova@gmail.com).

Bilder, Emotionen und Informationen

Lamer Winkel stellt sich mit dem digitalen Infoterminal „destination.kiosk“ modern auf

Lam. (sa) Über ein neues digitales Informationsangebot konnte sich Urlaubsgäste und Einheimische freuen. Seit Donnerstag haben sie die Möglichkeit am sogenannten „destination.kiosk“ räumlich überdachten Tablet- und Präsentationsgeräten über die Urlaubs- und Freizeitoptionen im Lamer Winkel zu erfahren.

Bürgermeister Paul Robberger, Tourist-Info-Lexikon Christian Wugi, Regionalmanagerin Jana Durrglova und Stefan Huber, Inhaber der Lamer Firma Intermedia, nahmen das neue Infoterminal vor der Tourist-Info zur Eröffnung persönlich in Augenschein. Der Marktgewinn hat die Anschaffung als zugehörige Erweiterung des bestehenden Serviceangebotes befürwortet. Gefördert wurde die Maßnahme durch das Regionalbudget Künasches Gebirge.

Bereits seit zwei Wochen läuft der Probebetrieb problemlos. Die Öffnungszeiten der Tourist-Info sind relativ großzügig, weil wir den Dienstleistungsgehalt hochhalten wollen", betonte Paul Robberger. Zwischen den voll digitalen Wintern und jetzt, die sich nach einem Frühlingsbeginn gibt es ein breites Spektrum, begründete Stefan Huber die Digitalität des Serviceangebotes. Dieser Firma Intermedia hat mit Sitz in Lam war bei der Umsetzung mit im Boot. Ein Umstand der Stefan Huber natürlich freut. Der Markt Lam war nun immer für den Kunden. Hier ist das Unternehmern auf zwei Firmen mit 38 Mitarbeitern angewachsen und ist mittlerweile Marktführer in der Betreuung von Tourismusdestinationen in Deutschland, Österreich und Schweiz. Vor vier Jahren kam das Hardwaregeschäft dazu.

Abgestimmtes System

Das ermöglichte es dem Softwarerwickler und seinem Team Soft- und Hardware perfekt abzu-



Freuen sich über das neue Serviceangebot für Fahrgäste und Gäste: TI-Redaktion Christiane Wugi, Stefan Huber, Regionalmanagerin Jana Durrglova und Bürgermeister Paul Robberger (v.l.).

einander anzupassen. Auch Intermedia bleibt von den derzeitigen Schwerpunkten in den Laferkitten der in China produzierten Geräte nicht verschont.

Den Zeitrahmen für die Installation des Lamer Terminal konnte er glücklicherweise einhalten, denn die Förderschritte des Regionalbudgets schreitet vor, dass die Maßnahme bis zum 30. September abgeschlossen sein muss.

Mit dem destination.kiosk beschleunigt der Lamer Winkel die Informationswege der Zukunft. Denn Plakatwände werden wohl über kurz oder lang der Vergangenheit angehören. Der Bildschirm zeigt eine Art Dashboard mit einem fundierten Blick auf den Lamer Winkel, in dem sich der Lamer Winkel präsentiert. Hier werden Emotionen er-

weckt", erklärte Stefan Huber. Dann erscheint Tagesaktuelles bevor mit Impressionen fortgefahren wird.

Die Serienspläne und die Einstellung der Inhalte erledigt Caroline Schraghofer vom Computer in der TI aus 90 Prozent der Betriebszeit werden diese Inhalte gezeigt. Die restliche Zeit entfällt auf die Nutzung per „Touch“-Bedienung. Dabei erscheint ein Tablet mit touristischen Daten.

Auf Aktualität achten

Hier sind nicht zuletzt Gastronomie angehalten, auf Aktualität zu achten. Darum sollen die Vermieter ihren normalen Internetauftritt immer auf dem neuesten Stand halten. QR-Codes lassen sich weiterge-

bende Informationen abrufen. Ein Button verlagert die Bilder nach unten auf Augenhöhe von Rollstuhlfahrern oder Kindern.

Jana Durrglova freut sich, dass die fünfstellige Entscheidungsgremium im Aktionsbündnis Künasches Gebirge viele der, unter anderem auch von Verreisen und Privatpersonen eingereichten Anträge positiv bewerten kann.

Zum besseren Schutz bekommt der destination.kiosk noch ein Dach. Die Fundamentarbeiten mit Verlegung der Kabel für Strom und Daten wurden von der Firma Michael Küller ausgeführt. In diesem Zuge wurden zudem die Vorbereitungen für den geplanten Trinkwasser-spendler, einen Benzin- und Gas- und Glas- in unmittelbarer Nähe erledigt.

Zum Ausruhen und Entspannen

Im Arracher Seepark stehen nun sieben neue Relaxliegen zur Verfügung

Arrach. (red) Der ein oder andere Besucher oder Spaziergänger hat es wohl in den letzten Wochen bemerkt, der Seepark Arrach lädt jetzt noch mehr dazu ein, die Ruhe und die herrliche Natur in der Arracher Freizeitanlage zu genießen. Grund dafür sind insgesamt sieben Relaxliegen, die an drei Bereichen aufgestellt wurden.

Drei Standorte

Bereits nach dem Betreten des Seeparks über die Brücke fallen dem Besucher zwei Doppelliegen mit Blick auf die Wasserfontäne oberhalb des flach abfallenden Badestrandes auf.

Drei weitere Liegen wurden im westlichen Bereich des Sees zwischen der Kräuterschnecke und dem Beachvolleyballfeld installiert. Für Erholungsuchende, die es lieber etwas ruhiger haben möchten, ermöglicht man sich zusätzlich noch auf zwei Standorte im Bereich der Streuobstwiese oberhalb des Freizeitparkgeländes.

Bürgermeister Gerhard Mühlbauer, der die Gemeinde Arrach bei den Treffen im Rahmen des I.L.E.-Zusammenschlusses „Aktionsbündnis



In der vergangenen Woche begrüßte Bürgermeister Gerhard Mühlbauer zusammen mit seinem Tourist-Info-Leiter und AK Seepark-Vorsitzenden Stephan Friesch die Koordinatorin des Aktionsbündnisses künftiges Gebirge, Jana Derriwka, im Seepark, damit sie sich selbst ein Bild von der neuesten Attraktion im Arracher Seepark machen konnte.

Künftiges Gebirge vertritt, kam Anfang des Jahres zusammen mit der Arracher Tourist-Info und dem Arbeitskreis Seepark nach internen Besprechungen zur Überzeugung, in den Seepark künftig neben Freizeit-, Bade- und Sportbetrieb auch für die Besucher, die etwas für ihre Entspannung brauchen, zu investieren.

Förderung erhalten

Daraufhin hat sich bereits Anfang 2022 die Gemeinde Arrach an der Forderung für Kleinprojekte im Rahmen des Regionalbudgets beworben. Förderfähig waren hier Kleinprojekte, deren forderfähige Gesamtausgaben 20000 Euro nicht übersteigen und deren Durchführung noch nicht begonnen wurde. Im Falle der Gemeinde Arrach kam man hier auf eine forderfähige Summe von rund 10000 Euro für diese Maßnahme.

Planung, Antragstellung und auch die Bestellung der Relaxliegen bei der Fa. Expatz oblagen dabei der Tourist-Information Arrach, die Aufbautarbeiten wurden wie gewohnt vom Team des Bauhofs zugeführt.



KÖTZING



Epid. Hottubler in der Kistner Naturlehrschau, gesteuert über „Jama Hot-Tub“.



Bei den Kistner-Obst- und Gemüse- und Schilfdarstellung.



Zusammenstellung Wildkräuter-Pizza - von Bild zum Essen

Wildkräuterküche für die ganze Familie

Drei Generationen entdeckten die Schätze der Natur im Klostergarten

„Schnitten in die Blüte...“ Die Klostergärten sind seit Jahren ein beliebter Ort für Familien und Gruppen, die sich für die Vielfalt der Natur interessieren. In der Klostergartenführung werden die Besucher mit den verschiedenen Kräutern und Blumen vertraut gemacht. Die Klostergärten sind ein Ort, an dem man die Schönheit der Natur entdecken kann. Die Klostergärten sind ein Ort, an dem man die Schönheit der Natur entdecken kann.

Pflanze mit Löwenlähren
Die Klostergärten sind seit Jahren ein beliebter Ort für Familien und Gruppen, die sich für die Vielfalt der Natur interessieren. In der Klostergartenführung werden die Besucher mit den verschiedenen Kräutern und Blumen vertraut gemacht. Die Klostergärten sind ein Ort, an dem man die Schönheit der Natur entdecken kann. Die Klostergärten sind ein Ort, an dem man die Schönheit der Natur entdecken kann.



Kinder und Kinder entdecken die Schätze der Natur im Klostergarten.

Die Klostergärten sind seit Jahren ein beliebter Ort für Familien und Gruppen, die sich für die Vielfalt der Natur interessieren. In der Klostergartenführung werden die Besucher mit den verschiedenen Kräutern und Blumen vertraut gemacht. Die Klostergärten sind ein Ort, an dem man die Schönheit der Natur entdecken kann. Die Klostergärten sind ein Ort, an dem man die Schönheit der Natur entdecken kann.

Pizza à la Blumenreise
Die Klostergärten sind seit Jahren ein beliebter Ort für Familien und Gruppen, die sich für die Vielfalt der Natur interessieren. In der Klostergartenführung werden die Besucher mit den verschiedenen Kräutern und Blumen vertraut gemacht. Die Klostergärten sind ein Ort, an dem man die Schönheit der Natur entdecken kann. Die Klostergärten sind ein Ort, an dem man die Schönheit der Natur entdecken kann.



Kinder und Kinder entdecken die Schätze der Natur im Klostergarten.





Die Philé Bogen



Die Schutzmeister mit den Ehrengegnern

Jugendtriathlon machte Spaß

„Tag der offenen Tür“ der SG 1870 als grenzübergreifende Veranstaltung

Eschlkam (st) Nach intensiver Planung und vielen Vorbereitungen war es am 11. Juni endlich so weit: Die Sonne schien auf den „Parzietern“ in Eschlkam und der „Tag der offenen Tür“ mit dem Jugendtriathlon konnte beginnen.

Der erste Schutzmeister der SG 1870 Viktor Kerschbaum, grüßte zum Start und begrüßte die Anwesenden. Siehe gut unterstellt wurde er dabei durch Jens Dreygoss, die freundschaftlichen Pär die hokusschen Nachbarn die Überleitung übernahmen.

Überhaupt ermöglicht wurde diese grenzübergreifende Veranstaltung durch eine Forderung im Rahmen des „Aktionsbündnisses Künisches Gebirge“. Auch hier stand Jens Dreygoss dem Projekt stets hilfreich und begleitend zur Seite. Der Schutzmeister dankte ihr dafür nochmals mit einem Blumenstrauß.

Vertiefung der Kontakte
Ein besonderes Glück galt den Ehrengästen Viktor Bernard Bittgen-



Victor Lindenknecht



Thomas, der Sieger in Startgruppe 1



Jiri hat in Startgruppe 2 gewonnen

meister der Nachbargemeinde Varnitz, Pavlína Karlovka, Direktorin des Hauses für Kinder und Jugendliche in Vrnka. Martin Dönniger, Tourismusbeauftragter der Gemeinde Eschlkam sowie seinem Vorgänger im Amt Josef Ahmann und der Pächter Dr. Dehler, die mit ihrer Artipraxis im Ort schon langjährig grenzübergreifend tätig ist.

Im Laufe des Tages gewöhnten sich die Bürgermeister Josef Kammann und sein Nachfolger Bürgermeister Florian Aden, sowie die Jugendbeauftragte der Gemeinde Eschlkam, Josef Puschke, zu den Ehrengegnern.

Kerschbaum wies nochmals auf den grenzübergreifenden Charakter der Veranstaltung hin in der Hoff-

nung, dass vor allem die Vertiefung der nachbarschaftlichen Kontakte im Grenzland für Jugend verbundene und Sprachbarrieren abzubauen angeht.

Der Schirmherr und zweite Schutzmeister der SG 1870, Adi Mörchner, übernahm die Erläuterung des sportlichen Teils. Während die Kinder und Jugendlichen zu Anweisung schritten, um ihre Startkarten in Empfang zu nehmen, beachteten die Ehrengegnern die einzelnen Wettkampfkategorien und leisteten erfolgreich die Bestblommes bei ein Schöffelrand.

Während des laufenden Wettbewerbs war im Hintergrund für das leibliche Wohl der Angehörigen und der Zuschauer gut georgt.

Ab 12:30 Uhr trafen weitere Gäste ein, die für ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm sorgten. Die Jugendtanzgruppe der Pastorale aus Furth im Wald eine musikalische Abspaltung der Grenzlandmusik von Wartenberg und die Kinder- und Jugendtanzgruppe der Chören aus Mrazkov traten auf und begeisterten das Publikum mit ihren erlesenen Darbietungen.

Tolle Ergebnisse
Ein Highlight für die Gäste war deren Teilnahme am Jugendtriathlon - und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Alle Preise winkten jeweils für die drei Bestplatzierten der Altersgruppen 1 bis 3 mit Punkal, außerdem erhalten alle Wettbewerbsnehmer eine Urkunde.

Die Ergebnisse der drei Startgruppen in der Gruppe 1 (4 bis 10 Jahre) errang Thomas Johann aus Mrazkov den ersten Platz und somit Gold, es folgte Florian Wollinger aus Eschlkam mit Silber und Clara Dulova aus Mrazkov gewann Bronze. In der Gruppe 2 (11 bis 14 Jahre) gewann Jiri Kupčík aus Mrazkov und errang den Goldpokal Silber gewann Anna Wollinger aus Eschlkam und Nico Luitgen aus Furth im Wald sicherte sich Bronze.

In der Gruppe 3 (15 bis 18 Jahre) hatte sich Eileen Brey aus Eschlkam den Goldpokal gefolgt von Annalena Shaidtowa aus Vrnka, die sich Silber sicherte. Alra Ighaut aus Eschlkam errang den dritten Platz und konnte sich über Bronze freuen.

Eine spektakuläre Siegeserhebung rundete den gelungenen Wettbewerb ab. Viktor Kerschbaum und Adi Mörchner überreichten Pokale und Urkunden und die Anwesenden begrüßten alle Teilnehmer und Gewinner.



Die Pastorale Jugend führt Tänze auf



Westlampi an der Wurfbau



Der Schirmherr des Wettbewerbs



Auch die Jugend von Mrazkov teilte

4.2. 2. Evaluierung.

Die Ergebnisse des Evaluierungsseminars in 2021 bildeten einen Baustein in der Evaluierung des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge. Nach einer internen Besprechung der Seminarergebnisse und Beschluss im Lenkungsgremium und auch in allen Gemeindegremien, wurde an einem Abschlussbericht der Evaluierung gearbeitet. Dieser wurde am 19.10 dem ALE Oberpfalz zur Prüfung vorgelegt. Aufgrund der positiven Bewertung durch das ALE Oberpfalz ist Aktionsbündnis weiterhin als Integrierte Ländliche Entwicklung anerkannt. Damit sind die Voraussetzungen für die weitere Förderung für Maßnahmen der Ländlichen

Entwicklung im Gebiet der ILE, welche der Umsetzung des ILEK dienen, gegeben. Die weitere Aufgabe des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge ist dann eine Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes unten dem Motto "Zwei Räume - eine Region: Nachhaltig zusammenwachsen"

Festlegung der neuen Handlungsfelder, Anpassung der Maßnahmen an die gegenwärtigen Bedürfnisse der Region, Zusammenstellung der Projektideen und Vorhaben der Mitgliedsgemeinden und des Bündnisses wurden Themen des im Oktober stattgefundenen Workshops in Lohberg. Neben den beteiligten Bürgermeistern und stellvertretenden Bürgermeisterkollegen, hat der Sprecher des Bündnisses, Franz Müller auch weitere ideenfreundliche Akteure aus den jeweiligen Touristbüros zu dem Brainstorming-Workshop zu strategischen Ausrichtung des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge begrüßen dürfen. Die Fortschreibung des ILEKs befindet sich derzeit in Bearbeitung.

Die bewährten Handlungsfelder wie Daseinsvorsorge, Lebensregion, Energie und ländliche Entwicklung bleiben auch weiterhin das Dach für die Fortentwicklung der Zielsetzungen, wobei die Nachhaltigkeit im Sinne der Transformation und Resilienz auch im Vordergrund stehen sollte.

Dank der sehr guten Mitwirkungsbereitschaft der Anwesenden auf der Basis der Bereitschaft zur Zusammenarbeit konnten wichtige und konstruktive Ansätze zusammen getragen werden, die in das Konzept eingearbeitet werden.

Bei dem Prozess der Fortschreibung ist aber auch die Einbindung der Bevölkerung, der Vereine, Schulen und örtlichen Institutionen sehr wichtig, deshalb wurden auch Interessierte aus diesen Bereichen mit Hilfe der Presse dazu aufgerufen sich mit Ideen und Vorschlägen für die gemeinsame Entwicklung in der Region zu melden.



Ideen der Bevölkerung erwünscht

Workshop zur strategischen Ausrichtung des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge

Lohberg, (mf) Seit 2002 ist der Gemeindeverbund Künisches Gebirge aktiv als sogenannte Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE). Wie jede ILE ist auch das Gemeindebündnis Künisches Gebirge zur Evaluierung des Entwicklungskonzeptes verpflichtet, damit die Voraussetzungen zur weiteren finanziellen Förderung von Maßnahmen seitens des ALE Oberpfalz erfüllt sind.

Brainstorming-Workshop

Nach dem Evaluierungsseminar Ende letzten Jahres, den Beschlüssen in den einzelnen Gemeindegremien sowie der Zusammenstellung und Genehmigung des Evaluierungsberichtes wird nun eine Aktualisierung des Entwicklungskonzeptes angestrebt.

Die Festlegung der neuen Handlungsfelder, die Anpassung der Maßnahmen an die gegenwärtigen Bedürfnisse der Region, die Zusammenstellung der Projektideen und Vorhaben der Mitgliedsgemeinden und des Bündnisses waren Thema



In Lohberg fand kürzlich ein Workshop zur strategischen Ausrichtung des Aktionsbündnisses Künisches Gebirges statt. Foto: Maria Trisch

des vor kurzem stattgefundenen Workshops in Lohberg. Neben den beteiligten Bürgermeistern und stellvertretenden Bürgermeisterkollegen konnte der Sprecher des Bündnisses, Franz Müller, auch weitere „Ideenschmiede“ aus den jeweiligen Touristinfo-Büros zu dem „Brainstorming“-Workshop willkommen heißen. Die Fortschreibung des ILEKs wird derzeit in Zusam-

menarbeit mit dem Sachgebiet Regionalmanagement des Landkreises Cham, mit Professor Markus Lemberger und der Regionalmanagement-Masterandin Theresa Rauscher sowie der Umsetzungsbegleiterin Jana Dirriglova ausgearbeitet.

Die bewährten Handlungsfelder wie Daseinsvorsorge, Lebensregion, Energie und ländliche Entwicklung bleiben auch weiterhin das Dach

für die Fortentwicklung der Zielsetzungen, wobei die Nachhaltigkeit im Sinne der Transformation und Resilienz auch im Vordergrund stehen sollte.

Konstruktive Ansätze

Dank der sehr guten Mitwirkungsbereitschaft der Anwesenden auf der Basis der Bereitschaft zur Zusammenarbeit konnten wichtige und konstruktive Ansätze zusammengetragen werden, die in das Konzept eingearbeitet werden.

Bei dem Prozess der Fortschreibung ist aber auch die Einbindung der Bevölkerung, der Vereine, Schulen und örtlichen Institutionen sehr wichtig. Interessierte aus diesen Bereichen sind jederzeit dazu aufgerufen sich mit Ideen und Vorschlägen für die gemeinsame Entwicklung in der Region zu melden. Jana Dirriglova nimmt gerne die Vorschläge der Bevölkerung auf. Diese werden dann im Entscheidungsgremium des Künisches Gebirges diskutiert und eingebracht. Kontakt: jdirriglova@gmail.com.

Treffen der Geschäftsführer am 15.11. - Stichwort Evaluierung

Evaluierung des ILE-Konzeptes war auch Stichwort für das erste Treffen der Geschäftsleiter der bayerischen Gemeinden des Bündnisses, das am 14.11. in Neukirchen b. Hl. Blut stattgefunden hat.

In dem gut 3-stündigen Austausch wurde zunächst die Lösung zur Notstromversorgung bei der Feuerwehr Neukirchen b. Hl. Blut besichtigt. Im Anschluss kam es zu einem sehr konstruktiven Austausch von aktuellen Rechtsfragen, Problemen und Lösungen aus den Verwaltungen. Das einhellige Fazit war, diese Veranstaltung zu wiederholen. Nächster Gastgeber ist Lam.



4.3. Projekte in Zusammenarbeit mit Landratsamt Cham

Das Aktionsbündnis wird seitens des Landratsamtes von Prof. Dr. Markus Lemberger vom Sachgebiet Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement des Landkreises Cham unterstützt. Hier geht es vor allem um Strategie- und Projektentwicklung im Rahmen der bestehenden und zukünftigen Projekte. Die ILE Künisches Gebirge ist als eine der ersten ILEs im Landkreis sehr bedeutend bei der langfristigen Ausrichtung der regionalen Entwicklung für den Landkreis und weitere Gemeinden im östlichen Bereich des Landkreises. Gerade die Bearbeitung von regionalen Daseinsvorsorgeproblemlagen (Versorgung, Ärzte, Schulen, Kindergärten, regionale Wertschöpfung, Siedlungsentwicklung, Demografie usw.) stehen hierbei im Fokus der Tätigkeit. Derzeit aktuell wird das Projekt Siedlungsmanagement zur sicheren Erfassung von Leerständen und Baulücken gemeinsam mit dem Künischen Gebirge betrieben. Es werden Angebote zur Inwertsetzung von Wohngebäuden erarbeitet. Zudem wurde in 2022 damit begonnen mit Hilfe des GIS Systems Modellierungen zum Thema „Wasser“ und „Starkregenereignisse“ anzubieten.

Der Landkreis Cham in Form des Naturparks Oberer Bayerischer Wald möchte sich für die Anerkennung und Förderung als "Ökomodellregion Naturpark Oberer Bayerischer Wald" bewerben. Das Aktionsbündnis möchte sich ggf. in dem Projekt mit seinem Gebiet einbinden. Am 29.11. wurde zu der Bewerbung bereits seitens des Landratsamtes ein Workshop organisiert, wo die Vertretung des Künischen Gebirges teilgenommen hat.

4.4. Weitere Öffentlichkeitsarbeit

4.4.1. Treffen -Dialogprogramm mit Hans-Seidel-Stiftung in Lohberg am 18.6.

Grenzüberschreitend vereint

Perspektiven für Tourismus zwischen Tschechien und Bayern diskutiert

Lohberg. (mf) Zwei Tage lang widmete sich eine hochrangige tschechische Delegation mit deutschen Gesprächspartnern und Vertretern der Hans-Seidel-Stiftung den Möglichkeiten für den Tourismus zwischen Bayern und Tschechien in Vimperk und Lohberg.

Bürgermeister Franz Müller begrüßte die Teilnehmer am Samstag vor dem Dorfstadl, darunter MdL Dr. Gerhard Hopp, Frantisek Talir (stellvertretender Hauptmann des Südböhmischen Bezirks), die Bürgermeister Paul Roßberger aus Lam und Gerhard Mühlbauer aus Arach, Dr. Markus Ehm (Leiter des Regionalprojektes Mitteleuropa der Hans-Seidel-Stiftung) und seine Mitarbeiter sowie Jana Dirriglova (Managerin der ILE „Aktionsbündnis Künisches Gebirge“).

„Es gibt immer eine Tasse Kaffee“

„Sie sehen links den Kleinen und rechts den Großen Osser. Der Kamm bildet die Grenze oder vielmehr den durchlässigen Zugang nach Böh-

men und Tschechien“, beschrieb Müller den Standort. Dr. Gerhard Hopp deklarierte als Zielsetzung der zweitägigen Dialoge, die bayerisch-tschechische Freundschaft zu vertiefen. Der Begriff Grenze sei zwar noch vorhanden, aber keiner wolle mehr von der ursprünglichen Bedeutung Gebrauch machen. Am Freitag hatte man in Vimperk die Chancen des Tourismus aus der Sicht Südböhmens diskutiert.

Dr. Markus Ehm, Vertreter der Hans-Seidel-Stiftung, liegt nach eigenen Worten am Herzen. Bayern und Tschechien zusammenzubringen. „Unser Büro befindet sich in Prag am Wenzelsplatz, Hausnummer 55. Wenn Ihr in Prag seid, schaut vorbei, es ist ein offenes Haus und es gibt immer eine Tasse Kaffee“, so seine Einladung.

Frantisek Talir, tschechischer Delegationsleiter, freute sich, das erste Mal in Lohberg zu sein. Man wolle sich in Frieden begegnen. Das sei gar nicht so selbstverständlich, wenn weiter östlich gekämpft wird. Es gebe auf beiden Seiten Erinnerungen an die Vergangenheit, aber die jetzige Aufgabe bestehe darin,

die Beziehungen zu pflegen. Jana Dirriglova stellte den Gästen das Aktionsbündnis „Künisches Gebirge“ als Kontaktstelle für die grenzüberschreitende Arbeit in der Region vor.

„Wir haben hier einiges zu bieten, nämlich eine sehr schöne und gesunde Natur, viel Tradition und ein reges Vereinsleben“, führte die Regionalmanagerin aus. Man versuche, fortlaufend Veranstaltungen und Aktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anzubieten. Als Beispiele zählte sie die grenzüberschreitenden Kindercamps auf dem Osser. Arber oder Hohenbogen sowie gemeinsame Sporttage verschiedener Disziplinen auf. Für Erwachsene wurden Fahrten entlang der Grenze organisiert. Außerdem organisierte die Bürgermeisterin von Loucim grenzüberschreitende Ausstellungen - demnächst am 7. Juli eine Fotopräsentation von Herbert Pöhl in Eschkam und Vseruby. „Mein persönlicher Favorit war der grenzüberschreitende Kochkalendar“, gab die Regionalmanagerin zu verstehen. Fest verankert sei der Böhmisches/Bayerische Abend in Ar-

ach. Zusammen mit dem Naturpark Oberer Bayerischer Wald und dem Haus für Kinder und Jugend in Nyrsko pflanzte man in Lohberg eine Streuobstwiese. Nachhaltige Projekte seien besser als „Eintagsfliegen“, weil damit die jeweiligen Betreuergruppen besser zusammenwachsen. Bewährt habe sich ebenso das „Regionalbudget“. „Es ist im Kleinen, was der Euregio Dispositionsfonds im Großen darstellt. Die Administrative ist weniger aufwendig und die Projekte sind leichter umzusetzen“, erläuterte die Fachfrau. Es seien sehr schöne Projekte dabei, wie das Dorf kino in Lam. „Wir sind nur ein relativ kleines Bündnis und ich bin die einzige Angestellte in Teilzeit neben meinem Bürgermeisteramt“, führte Jana Dirriglova aus. Gemessen an den umgesetzten Ideen sei das Zwischenergebnis „klein aber fein“. Die Freundschaft an der Grenze ist Dirriglova eine Herzensangelegenheit. „Wenn die Mitglieder aktiv sind und es der Region etwas bringt, bin ich gerne dazu bereit“, betonte die sympathische Fachfrau.

Gemeinden sind eine gute Mannschaft

Paul Roßberger ergänzte: „Wir sind zwar eine kleine ILE mit doch recht engagierten Gemeinden, aber es steht und fällt alles mit Jana Dirriglova, die für uns ein Glücksfall ist. Die beteiligten Gemeinden sind mit ihr zusammen eine gute Mannschaft“, fand der Lamer Bürgermeister. Man wolle die Zusammenarbeit nachhaltig fortsetzen, damit die Verbindung zwischen Bayern und Tschechien weiterbesteht, wenn die Förderung ausgelaufen ist. Dr. Hopp bedankte sich für den Besuch der Delegation aus Tschechien. Zur Freundschaft gehörten Strukturen, auch finanzieller Art, ebenso Begegnungen und Kontakte.



Den Dialogpartnern ist die bayerisch-Tschechische Freundschaft eine Herzensangelegenheit.

Foto: Maria Frisch

4.4.2. Ausstellung "Begegnung - Setkání" am 7. Juli 2023 Eschlkam-Všeruby

Im Rahmen des Programms Jubiläumsjahr: „20. Jahre seit Gründung des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge“ fand im Juli eine Fotoausstellung "Begegnungen-Setkání" mit Fotografien von Herbert Pöhl im Waldschmidthaus Eschlkam und gleichzeitig in der tschechischen Gemeinde Všeruby statt. Es handelte sich um fotografische Porträts von Menschen aus der Region. Die Motivation ist der europäische Gedanke.

20

KÖTZTING

Akkontag, 11. Juli 2022

Bilder zur Grenzüberwindung

„Begegnungen“ in Všeruby und Eschlkam – Ausstellung bis 9. September geöffnet

Všeruby/Eschlkam, (reife) In diesem Jahr kann das Aktionsbündnis Künisches Gebirge mit seinen fünf bayerischen und sieben tschechischen Gemeinden auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken, was mit einigen Aktionen gefeiert wird. Dazu gehört auch das bayerisch-tschechische Begegnungsprojekt „Setkání - Begegnungen“, in dessen Rahmen Herbert Pöhl bis zum 9. September im Rathaus in Všeruby/Neumarkt und im Waldschmidthaus der Partnergemeinde Eschlkam seine sehenswerten Fotos von grenzüberschreitenden Begegnungen präsentiert. Zunächst war die Vernissage am Donnerstagabend in Všeruby und einhalb Stunden später in Eschlkam in einem feierlichen Rahmen und mit vielen Gästen erfolgt.

Begegnungen sind wichtig

Bürgermeister Václav Bernard betonte im Rathaus Všeruby, die vergangenen beiden Jahre hätten gezeigt, wie wichtig gegenseitiges Kennenlernen und Begegnungen sind. Das zeige nicht zuletzt auch der Krieg in der Ukraine. Nicht unwahrscheinlich ist, dass sich an der Ausstellung nicht nur die Gemeinde

Všeruby, sondern auch das Aktionsbündnis Künisches Gebirge und Partnergemeinde Eschlkam beteiligen. Senator Vladislav Vilímec blickte auf die Zeit zurück, als der Eisernen Vorhang fiel und es zu den ersten grenzüberschreitenden Begegnungen kam. Er erinnerte an Persönlichkeiten, die zu diesen Begegnungen viel beigetragen haben wie zum Beispiel die damaligen Landräte Pavel Feschlingbauer (Domažlice) und Ivan Bečvář (Klatovy). Tschechien habe die Chance genutzt, zur EU zu kommen und dem Schengen-Abkommen beizutreten. Niemand habe ahnen können, dass Russland die Ukraine angreift. Vilímec glaubt aber, dass die sozialen Probleme und die Sorgen um die Energie-Sicherheit Bayern und Tschechien noch näher zusammenbringen. Er stellte fest, dass man hier in guter Nachbarschaft lebe. Herbert Pöhl bemerkte, dass ihn seit dem Jahre 2014 die Grenze und die Grenzüberwindung beschäftige. Er habe damals begonnen Menschen zu porträtieren, die sich auch mit der Grenze beschäftigten. Es gebe ihm dabei ein optimistisches und humorvolles Bild der sowie um die Gegenwart und die Zukunft, denn das Vergangene sei schon oft behandelt worden. Er ließ wissen, dass aus dem Projekt ein Spezialprojekt entstanden sei, das sich mit Bürgermeistern beschäftige. Dabei handle es sich um arme Menschen, die von Berlin, München und Brüssel Druck bekommen, aber auch von unten, nämlich von der Bevölkerung und den Vereinen. Es sei entscheidend, wie die Bürgermeister an der Grenze mit Europa umgehen.

Im Waldschmidthaus in Eschlkam ließ wenig später Bürgermeister Florian Adam die Gäste willkommen und dankte Jana Dvřiglová, der Bürgermeisterin von Loupčim, für ihre Dolmetscherdienste. Er bekannte, dass ihn die Ausstellung und die Bilder freuten, denn diese seien aussagekräftig, nämlich viel mehr als ein laanger Text. Er stellte fest, dass Herbert Pöhl einen Nerv bei ihm getroffen habe, da die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei ihm in seiner frühe-



Bei der Ausstellungsöffnung im Rathaus in Všeruby (v.l.): Franz Müller, Markus Müller, Florian Adam, Herbert Pöhl, Jana Dvřiglová, Václav Bernard und Vladislav Vilímec. Foto: Karl Bräuer

ren Tätigkeit beim Roten Kreuz im Vordergrund gestanden habe. Es sei wichtig, sich die Vergangenheit bewusst zu machen, aber auch zu sehen, wie wichtig die künftige Zusammenarbeit ist.

Grenzsituation definieren

Stellvertretender Landrat Markus Müller wies darauf hin, dass seit über 30 Jahren die Grenze geöffnet sei und es seit 20 Jahren das Aktionsbündnis Künisches Gebirge mit den fünf bayerischen und sieben tschechischen Gemeinden gibt. Es seien die Rahmenbedingungen wichtig, die dieses Europa beschreiben und die Grenzsituation definieren. Letztendlich aber seien es die Menschen, die hier vor Ort zusammenkommen und dieses Europa auch leben. Bei einem Rückblick seien die Erwartungen daran geblieben, die selbst dabei waren aber stellvertretend auch die Bilder

von den einzelnen Situationen der ganzen Entwicklung, die das Ganze erlebbar machen.

Der Sprecher des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge, Lohbergs Bürgermeister Franz Müller, freute sich insbesondere über die Anwesenheit von Egid Hofmann und Sepp Kommermeier, die er als Vizebürgermeister dieser Vereinigung bereits stellte. Hofmann habe auch schon vor der Grenzöffnung viel Vorarbeit geleistet.

Die bayerisch-tschechische Grenze sei lang, aber nirgend gebe es eine so starke interkommunale Zusammenarbeit und bayerisch-tschechische Verbindungen wie hier. Früher sei man Grenzgebiet und am Rande von Deutschland gewesen, nach der Öffnung der Grenzen jedoch in der Mitte Europas und damit weitläufiger und verbindender. Müller nannte es wichtig, sich weiterhin zu treffen und die Freundschaft in dieser schwierigen Zeit mit dem

Ukraine-Krieg sogar noch zu vertiefen.

Er überraschte zum Schluss Herbert Pöhl und Martin Dausinger mit Präsenten. Herbert Pöhl dankte allen, die beim Entstehen dieser Ausstellung mitgeholfen haben und die auch für die Bilder interessieren. Die Ausstellung zeige Motive des Alltags mit Menschen, die er zufällig treffe, optimistisch und humorvoll. Den Rest aber müssten die Bilder selbst erzählen.

Info

Öffnungszeiten der Ausstellung bis 9. September. Im Rathaus in Všeruby ist die Ausstellung jeweils montags und mittwochs von 7 bis 11 Uhr geöffnet. Im Waldschmidthaus in Eschlkam kann sie von Montag bis Donnerstag, jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr besucht werden.



Altbürgermeister Egid Hofmann (l.), ein Förderer der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, im Gespräch mit Senator Vladislav Vilímec.

4.4.3. Ausstellung des Monumnet Künisches Gebirge am 25.11.2022

Im November wurde das Kunstwerk - Monument Künisches Gebirge im Rahmen eines Regionalbudgetprojektes beim Grenzübergang Rittsteig als Sinnbild für das 20-jährige Bestehen des Aktionsbündnisses aufgestellt. (Auf einem runden Granitsockel erhebt sich eine ca. 1,75 m hohe Konstruktion aus einer Edelstahlplatte mit 12 Edelstahlflammen, die einen Hohlraum bilden und nach oben gebündelt sind. Im Inneren befindet sich ein kugelförmiges Stacheldrahtgeflecht als Symbol für den Eisernen Vorhang. Dazu noch Infotafel über das Künische Gebirge.)

Symbol für das Leben in dieser Region

Einweihung der Skulptur als Sinnbild für das 20-jährige Bestehen des Künischen Gebirges

Rittsteig. (bb) Immense Symbolik von Offenheit, Freiheit und Zusammenhalt in dieser Grenzregion strahlt das ästhetische Monument des Künstlers Helmut Kuhn aus, das als Sinnbild für das 20-jährige Bestehen des Aktionsbündnisses „Künisches Gebirge“ neuerdings an der vielbefahrenen Kreisstraße CHA44 steht, die von Rittsteig Richtung Nyrsko führt.

Zur offiziellen Eröffnung dieses imposierenden Edelstahlkunstwerkes, das im Rahmen eines Regionalbudgetprojektes der ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) Aktionsbündnis Künisches Gebirge vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz finanziell gefördert und nahe des Grenzübergangs Rittsteig errichtet wurde, begrüßte Neukirchens Bürgermeister Markus Müller neben seinen Amtskollegen und Vertretern der fünf bayerischen und sieben tschechischen Gemeinden insbesondere den Ideengeber und „geistigen Vater“ der Skulptur, Helmut Kuhn, dessen Entwurf die Firma Stahl aus Wackerndorf präzise umsetzte.



Zur Eröffnung bestaunten die Teilnehmer das Monument des Künstlers Helmut Kuhn (v.r.).

Foto: Helga Brandl

Von der Idee zur Umsetzung

Er skizzierte die umfassenden Schritte von der tollen Idee des Künstlers bis hin zur Umsetzung durch die Firma Stahl. Das Natursteinwerk Stocker aus Kothmaibling fertigte das Sockelrundell als Zwischenelement der Edelstahlplatte mit den eingravierten Namen der Gemeinden gemäß ihrer geografischen Lage und dem vom Bauhof errichteten Fundament in Schneckenform aus Steinquadern, der auch den Tragerrahmen für die ebenfalls fachgerecht montierte

Im Rahmen des Regionalbudgets von ALE wurden die Gesamtkosten des Projekts von 12000 Euro zu 80 Prozent gefordert, während die Marktgemeinde Neukirchen b. Hl. Blut die restlichen 20 Prozent übernommen hat.

Er beschrieb den geschichtlichen Hintergrund des Standortes am „Deutschen Steig“ und bat den ausführenden Planer Helmut Kuhn um ein Statement zur Veranschaulichung seines Kunstwerkes „Grenz-überschreitendes Aktionsbündnis Künisches Gebirge“, dem die Gemeinden Vseruby, Chudenín, Nyrsko, Janovice nad Uhlavou, Strazov, Desenice, Hamry, Lohberg, Lam, Arrach, Neukirchen b. Hl. Blut und Eschlkam angehören (siehe eigener Bericht). Als Anerkennung für die-

ses grandiose Konzept erhielt der Künstler ein kleines Dankeschön.

Standort gut gewählt

Lohbergs Bürgermeister und Vorsitzender des Aktionsbündnisses, Franz Müller, verließ der Freude Ausdruck, dass dieses Kunstwerk in der Gemeinde Neukirchen b. Hl. Blut verwirklicht wurde, und die Platzierung an der stark frequentierten Straße zur tschechischen Grenze gut gewählt sei. Das Bündnis „Künisches Gebirge“ schaut gerade in dieser Zeit besorgt auf den Krieg in der Ukraine und fordert mit Blick auf die Verbundenheit beider Nationen: „Wir müssen besser zusammenhalten denn je. Möge diese Skulptur ein Zeichen für Of-

fenheit, Freiheit und den wichtigen Zusammenhalt in dieser Grenzregion sein.“ Die Bürgermeister Ing. Milan Rubas der Stadt Nyrsko und Jaroslav Bouzek aus Chudenín bedankten sich unisono für die ausgezeichnete Idee dieses genialen Kunstwerks. „Vor 20 Jahren haben wir gesagt, wir wollen offen sein, und das gilt weiterhin sowohl auf Arbeits- als auch auf persönlicher Ebene. Es ist gut, dass es Leute gibt, die solche genialen Ideen haben wie der Künstler dieses Monuments, der alles hineingepackt hat, was reingeht.“ Es sei egal, welcher Nationalität die Leute angehören, dieses Denkmal stelle eine Verbindung der Menschen an der Grenze her und symbolisiere das Leben in dieser Region.

Details zur Skulptur „Künisches Gebirge“ und deren Standort

Einigkeit herrschte bei den Bürgermeistern des Aktionsbündnisses „Künisches Gebirge“ bezüglich der Auswahl des Standortes für dieses grenzüberschreitende Kunstwerk, das auf Landkreisgrund steht in der Mitte der bayerischen Gemeinden zwischen Eschlkam und Lohberg erschien dieses Areal am „Deutschen Steig“ der optimale Platz mit gegenseitiger Sicht in den Hohenbogenwinkel und die Nähe zur tschechischen Grenze.

Bürgermeister Markus Müller blendete in seinen Ausführungen auf die Basis des Aktionsbündnisses zurück, welches durch nachhaltiges Zusammenwachsen zweier Räume zu einer Region vereint. Der Zusammenschluss der zwölf Gemeinden erfolgte in den Jahren 2000 bis 2002. Für den bayerisch-tschechischen Grenzraum war das Ziel, die Region zu einem gemeinsamen zukunftsfähigen Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum weiterzuentwickeln und damit die Wettbewerbsfähig-

keit der Region zu stärken sowie die Lebensbedingungen der Menschen im Einzugsgebiet weiter zu verbessern. Dazu hat das Aktionsbündnis durch zahlreiche Aktivitäten beigetragen.

Geschichtlicher Hintergrund

Markus Müller beschrieb den geschichtlichen Hintergrund des Standortes am „Deutschen Steig“, dem westlichsten Handelsweg über den Böhmerwald. Seit frühgeschichtlicher Zeit bestanden Wege von der Donau ins Böhmisches Becken. Saumer mit ihren Pferden bewegten sich auf dem Goldenen Steig, dem Gunthersteig und dem Bayerweg über den Nordwald. Der westlichste dieser Böhmerwaldsteige überquerte hier zwischen Neukirchen b. Hl. Blut und Neuern die Grenze. Von Regensburg über Cham führte die ehemalige Heer- und Handelsstraße von Bayern nach Böhmen. In Furth zweigte ein Weg nach Vollmau Richtung Taus (Do-

mazlice) ab, der andere führte über Eschlkam nach Neumark (Vseruby) in Böhmen. Bei Eschlkam trennt sich ein weiterer Weg, der über Gleitsbach über die böhmische Grenze und von da über Neuern (Nyrsko) im Angelal und Klattau (Klatovy) nach Pilsen führt. Dieser Weg, der in alten Urkunden „nemecka stezka“ (Deutscher Steig) genannt wird, war ein vielbegangener Handelsweg und stellte die kürzeste Verbindung von Klattau gegen Niederbayern her.

Besonderes Kunstwerk

„Heute stehen wir hier an der Kreisstraße CHA44 die seit 1993 zum wiedereröffneten Grenzübergang in Gleitsbach führt“, gab der Bürgermeister den Orientierungspunkt bekannt und bat den Ideengeber Helmut Kuhn um ein Statement zur Veranschaulichung des spektakulären Kunstwerks „Grenz-überschreitendes Aktionsbündnis

Künisches Gebirge“. Das Monument ist Sinnbild für das 20-jährige Bestehen des Aktionsbündnisses „Künisches Gebirge“, dem fünf bayerische und sieben tschechische Gemeinden angehören, die eine Einheit bilden.

Die Ausrichtung der Edelstahlflammen symbolisiert die ursprüngliche Einheit der Mitgliedsgemeinden, ihre Trennung nach dem Zweiten Weltkrieg und schließlich die Wiedervereinigung durch die Gründung des Aktionsbündnisses. Dass die „Flammen“ nach oben offen sind, weist auf die Aufgeschlossenheit der zwölf Gemeinden hin. Das kugelförmige silberfarbene Stahdehrlängelflecht im Innern der Skulptur steht für den Eisernen Vorhang, der die Nationen trennte. Aufgestellt durch den Markt Neukirchen b. Hl. Blut steht dieses Kunstwerk aus beständigem Stahl und Stein nach einem Entwurf von Helmut Kuhn für Offenheit, Freiheit und Zusammenhalt in dieser Region an der Grenze. -hb-

4.4.4. Weitere Öffentlichkeitsarbeit des Bündnisses

Während des Jahres wurden eine Vielzahl an Kleinaktivitäten durch die Gemeinden durchgeführt und Veranstaltungen abgehalten. Es gab genügend Gelegenheiten zum interkommunalen Treffen und Austausch, auch grenzüberschreitend:

- 2.3. – grenzüberschreitendes Freundschaftstreffen der Gemeindevertreter auf Hohenbogen

- 25. 3. – Treffen mit Informationsaustausch und Anknüpfungspunkte zu dem Thema „Grünes Band“, mit Fokus auf die Themen Kultur / Geschichte und Tourismus / ländliche Entwicklung mit Frau Hofinger.
- traditionelles Faschingstreffen in CZ-Gemeinde Chudenín,
- Pferderitt in Uhlstě,
- Bayerisch-Böhmischer Abend am 18. 8. August in Arrach,



Trachtler als Improvisationskünstler

Bayerisch-Böhmischer Abend im Seepark hielt selbst Starkregen Stand

Arrach nach Lange traktierten sich im Übermaß bunte Blätter zum Thema. Natürlich waren jeder, dem wegen der Trachtenfesten Regen drüben nicht war, aber doch nicht ausgerechnet zum bayerisch-böhmischen Abend im Seepark mit 1000 Besuchern. Denn das Wetter hat den Abend nicht beeinträchtigt. Die Teilnehmer haben sich nicht um die Witterung gekümmert, sondern sich auf die Trachten und die Musik konzentriert. Die Veranstalter haben sich darauf verlassen, dass die Besucher trotz Regen kommen werden. Und das haben sie bewiesen. Die Teilnehmer haben sich nicht um die Witterung gekümmert, sondern sich auf die Trachten und die Musik konzentriert. Die Veranstalter haben sich darauf verlassen, dass die Besucher trotz Regen kommen werden. Und das haben sie bewiesen.



Die Regensburger Wirtschaftskammer luden die Leute auch während der Regenzeit ein.

Sinnbild der Freundschaft
Nach dem letzten Sommerabend haben wir wieder ein Wiedersehen veranstaltet. Der bayerisch-böhmische Abend im Seepark hat sich zu einem bayerisch-böhmischen Abend im Seepark entwickelt. Die Teilnehmer haben sich nicht um die Witterung gekümmert, sondern sich auf die Trachten und die Musik konzentriert. Die Veranstalter haben sich darauf verlassen, dass die Besucher trotz Regen kommen werden. Und das haben sie bewiesen.

Die Regensburger Wirtschaftskammer luden die Leute auch während der Regenzeit ein. Die Teilnehmer haben sich nicht um die Witterung gekümmert, sondern sich auf die Trachten und die Musik konzentriert. Die Veranstalter haben sich darauf verlassen, dass die Besucher trotz Regen kommen werden. Und das haben sie bewiesen.



Die jüngeren „Schuhplattler“ haben sich sehr gut am Abend beteiligt.



Zu den bayerischen Schuhplattlern zählen auch die Regensburger.

- Einweihung des Holzwegs in Lambach,
- Einweihung Dorfkino in Lam,
- Tag der offenen Tür des Schützenvereins Eschlkam;
- Feier - 30 Jahre Wallfahrtsmuseum in Neukirchen,
- Waldschmidtpreisverleihung Eschlkam,
- Waldverein-Ehrung und Wanderung zum Osser;

- Einweihung des neu rekonstruierten Rathauses in CZ-Strážov

Außerdem wurden auch weiterhin folgende Tätigkeiten gewährleistet:

- Diverse Übersetzungs- und Dolmetscherleistungen - zweisprachige Infotafeln und Beschriftungen, Broschüren
- verschiedene grenzüberschreitende Korrespondenz, Pressearbeit und Beratung
- Aktualisierung der Webseite des Aktionsbündnisses
- Versch. organisatorische- und Recherche-Tätigkeiten für die Touristbüros

5. Ausblick des Aktionsbündnisses für 2023

5.1. Eigene ILE-Projekte/Kooperationsprojekte/Öffentlichkeitsarbeit

Im Laufe des nächsten Jahres bietet das neue INTERREG -Förderprogramm Bayern-Tschechien 2021- 2027 neue Möglichkeiten für die grenzüberschreitenden Projekte, vor allem in den Bereichen Kultur und Tourismus, poeple-to-poeple Projekte sowie im Bereich des Klima und Umweltschutzes. Es ermöglicht der ILE weitere konkrete Projekte zu planen, die in der Übereinstimmung mit den Förderkriterien und Fördermaßnahmen sind.

Wichtiges und umfangreiches Thema bleibt in 2023 die Fortschreibung des ILEKs.

Der Umfang der folgenden bisherigen laufenden Tätigkeiten soll erhalten bleiben: Werbetätigkeit, durchgehende Aktualisierung der Webseite der ILE; Mitgestaltung, Mitorganisation bei verschiedenen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Touristbüros und örtlichen Vereinen; diverse Übersetzungs- und Dolmetscherdienste bei den grenzüberschreitenden Aktionen, Information- und Werbematerialaustausch mit den CZ-Gemeinden; grenzüberschreitende Korrespondenz, Pressearbeit und Beratung; Beratung und Begleitung von örtlichen Vereinen und Institutionen bei den Förderungsanträgen aus dem Kleinprojektfond der Euregio; Mitgestaltung der traditionellen Veranstaltungen der Mitgliedsgemeinden.

Geplant ist wieder der bayerisch- böhmischer Abend. Dazu möchte man eine Förderung aus dem Sonderprogramm bayerisch-tschechischer Kommunapartnerschaften des Bayerischen Ministerium für Finanzen und Heimat. Der dazu notwendige Antrag wurde bereits beim zuständigen Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung gestellt.

Im Zusammenarbeit mit dem Touristbüro Lam möchte man Flyer/Übersichten mit Ausflugszielen/ für die Gäste, die mit dem im Sommer eingesetzten Wanderbus auf der Trasse Bodenmais- Klatovy fahren, zusammenstellen.

5.2. Projekte in Zusammenarbeit mit ALE Oberpfalz

Im Hinblick zu der positiven Bewertung seitens der Kleinprojekträger in den letzten zwei Jahren, hat das Gremium entschlossen sich erneut auch für das Jahr 2023 um ein

Regionalbudget bei ALE Oberpfalz zu bewerben. Es wurde bereits im November 2022 mit dem Aufruf zum Regionalbudget 2023 gestartet.

Als verantwortliche Stelle wurde Umsetzungsbegleitung ILE Aktionsbündnis Künisches Gebirge bei der Gemeinde Lohberg, Jana Dirriglová, Rathausweg 1a, 93470 Lohberg wieder genannt und weiterhin wurden auch die Mitglieder des Entscheidungsgremiums abgestimmt. Als Auswahlkriterien blieben gleich wie im Vorjahr: Passgenauigkeit Umsetzung ILEK (1 - 3 Punkte); Bedeutung für ILE (1 - 3 Punkte); Umwelt, Nachhaltigkeit (1 - 3 Punkte); Grenzüberschreitender Mehrwert (1 - 3 Punkte); Förderung Kinder, Senioren oder Inklusion (Sonderpunkt); Bürgerbeteiligung (Sonderpunkt); Beitrag zur Digitalisierung/Innovation. Projekte konnten max. 15 Punkte erreichen, Mindestanzahl sind jedoch 8 Punkte.

In Planung befindet sich das Flurneuerungsverfahren Künisches Gebirge Kernwegenetz 2. Einzelne Gemeinden haben verschiedene Infrastrukturmaßnahmen beantragt. Weitere Förderinitiative und Förderinstrumente können direkt durch die Gemeinden weiterhin in Anspruch genommen werden.

Bereits zum vierten Mal erarbeitet das Aktionsbündnis Künisches Gebirge ein Konzept zur integrierten ländlichen Entwicklung, um gleichwertige Lebensverhältnisse für alle Bürger*innen zu schaffen und gleichzeitig die Attraktivität der Region nachhaltig und grenzüberschreitend im Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum zu steigern. Im Laufe des nächsten Jahres sollte dann die Fortschreibung des ILEKs in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Prof. Markus Lemberger umgesetzt werden.

Im Juni nächsten Jahres ist in Zusammenarbeit mit der BZA das Projekt - Theatertour "Land. Gemeinsam. Gestalten" in Markt Neukirchen b. Hl. Blut geplant. Dazu werden Projekte, die vom ALE Oberpfalz finanziell unterstützt wurden, ausgewählt und als Werbefilm präsentiert.

5.3. Projekte in Zusammenarbeit mit der Abteilung der Regionalentwicklung des Landratsamtes Cham

Siedlungsmanagement: Es gibt nun eine digitale landkreisweite Lösung für die Gemeinden zur systematischen Erfassung und Validierung von Leerständen und Baulücken. Derzeit gibt es im Landkreis Cham rund 1.600 leerstehende Häuser, die eine neue Nutzung suchen. „Derzeit findet die Aktualisierung der Leerstände im System statt. Dazu werden wieder alle Leerstände manuell befahren und evaluiert und den Gemeinden über das GIS neu bereit gestellt.“

Weiterhin wird eine Zusammenarbeit mit dem Naturpark Oberer Bayerischer Wald angestrebt, der sich um die Anerkennung und Förderung als "Ökomodellregion Naturpark Oberer Bayerischer Wald" beworben hat.

In Zusammenarbeit mit Landratsamt Cham und unter fachlicher Führung von Herrn Dr. Prof. Markus Lemberger sollte im Laufe des Jahres die Fortschreibung des ILEKs umgesetzt werden.

6. Jahresfinanzübersicht

Kostenaufstellung Künisches Gebirge 2022		
	Soll-Ergebnis	Soll-Ergebnis
	2022	2022
	Einnahmen	Ausgaben
Sonstige Einnahmen (Zuweisungen Projekte)		
Zuschuss Landkreis Cham	5 000,00	
Förderung (bAV) § 100 EStG	146,12	
Einzahlungen Mitglieder	0,00	
Regionalbudget (Förderung von 14 regionalen Projekten)	83 026,91	92 252,11
Entgelte für tariflich Beschäftigte		12 176,59
Beiträge zu Versorgungskassen 'Tariflich Beschäftigte'		1 046,33
Beiträge gesetzl. Sozialversicherung 'Tarifl. Beschäftigte'		2 598,54
Gemeinschaftspflege u.ä.		
Feiern, Ehrungen		
Sonstige Veranstaltungen		100,00
Öffentlichkeitsarbeit / Projekte		3 534,99
Dienstreisen		705,25
Vermischte Ausgaben		72,10
Gesamt	88 173,03	112 485,91

Kontostand **31.12.2021** (unter Berücksichtigung der Kostenerstattung an Gde Lohberg):

18 156,84 €

Kontostand **31.12.2022** (unter Berücksichtigung der Kostenerstattung an Gde Lohberg):

-6 156,04 €

zzgl. Stand Barkasse: **202,45 €**

Gesamt: **-5 953,59 €**

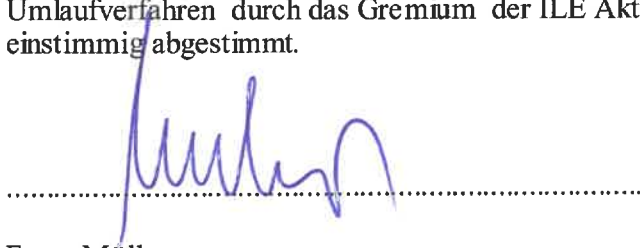
Hinweis:

Der negative Kontostand war tatsächlich nicht vorhanden, da ein nicht unerheblicher Teil der Ausgaben (z. B. laufende Personalkosten) ganzjährig von der Gemeinde Lohberg vorgestreckt wird und erst nach Ablauf des jeweiligen Jahres der Gemeinde wieder erstattet wird. Auch für das Jahr 2022 erfolgte die Kostenerstattung an die Gemeinde erst im Februar 2023.

Bei dem negativen Bestand handelt es sich somit um einen reinen buchmäßigen Kontostand. Außerdem wurde bereits im Januar 2023 von jeder der fünf Mitgliedsgemeinden ein Betrag zur Kontoverstärkung von jeweils 5.000 € einbezahlt. Der tagesaktuelle Kontostand beträgt am 01.03.2023 **18.843,96 €**.

Lohberg, 01.03.2023, Alois Schneck

Sachstandbericht 2022 der ILE Aktionsbündnis Künisches Gebirge wurde im Umlaufverfahren durch das Gremium der ILE Aktionsbündnis Künisches Gebirge am 11.3. einstimmig abgestimmt.



Franz Müller

Sprecher der ILE Aktionsbündnis Künisches Gebirge



KUNISCHES HVOZD GEBIRGE